



Dr. Stefan Eckl

Grundlagen für die Sportentwicklungsplanung in Eschweiler



Institut für Kooperative Planung
und Sportentwicklung

Impressum

Grundlagen für die Sportentwicklungsplanung in Eschweiler
Stuttgart, April 2026

Verfasser

Dr. Stefan Eckl
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR
Zeppelinstraße 86A, 70193 Stuttgart
Telefon 07 11/ 553 79 55
E-Mail: info@kooperative-planung.de
Internet: www.kooperative-planung.de

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Autoren gestattet.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder
Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit haben wir meist die männliche Form der Bezeichnung gewählt.
Gemeint sind alle Geschlechter und Identitäten.

Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen für die Sportentwicklungsplanung in Eschweiler	4
2	Bestandsaufnahmen	6
2.1	Bevölkerungsprognose	7
2.2	Sportvereine in Eschweiler	9
2.2.1	Anzahl und Größe der Sportvereine	9
2.2.2	Mitgliederstruktur	12
2.2.3	Entwicklung der Mitgliederzahlen	12
2.2.4	Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten	14
2.3	Bestand an Sport- und Bewegungsräumen.....	16
2.3.1	Überblick.....	16
2.3.2	Bestand Sportplatzanlagen und leichtathletischen Anlagen	17
2.3.3	Bestand Hallen und Räumen.....	17
2.3.4	Bauliche Bewertung durch Hochbauamt	18
2.3.5	Bekannte Vorhaben im Sportstättenbau.....	19
2.4	Nutzung und Auslastung der städtischen Sporthallen.....	20
2.4.1	Belegung.....	20
2.4.2	Auslastung	21
2.5	Sportförderung in Eschweiler.....	22
2.5.1	Direkte Sportförderung	22
2.5.2	Indirekte Sportförderung	23
2.5.3	Finanzieller Umfang der Sportförderung	23
3	Befragung der Sportvereine	24
3.1	Einführung.....	25
3.2	Wartelisten und Aufnahmestopp	25
3.3	Sportanlagen	26
3.4	Bewertung der Sportanlagen.....	28
3.4.1	Bewertung durch die Sportvereine	28
3.4.2	Zusammenschau der Bewertungsergebnisse	30
4	Sportanlagenbedarf der Sportvereine	32
5	Zusammenfassung und mögliche Folgerungen	37
6	Literaturverzeichnis.....	40
7	Anhang.....	42

1 Grundlagen für die Sportentwicklungsplanung in Eschweiler



Für die Stadt Eschweiler soll ermittelt werden, wie sich aktuell und perspektivisch die Versorgung mit Sportanlagen für den vereinsorganisierten Sport gestaltet. Angesichts der sich verändernden Sportnachfrage der Bevölkerung, der knappen finanziellen Mittel der kommunalen Haushalte und den gestiegenen Anforderungen nach eine nachhaltige und klimafreundliche Sportinfrastruktur sind für die Entwicklung von Konzeptionen Basisdaten und Grundlageninformationen notwendig, um den Ist-Stand, die Herausforderungen und mögliche Handlungsoptionen einschätzen zu können.

Angesichts der eingeschränkt zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel in Eschweiler haben wir das im Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung vorgeschlagene Vorgehen auf die lokalen Rahmenbedingungen angepasst und auf die zwingend notwendigen Leistungen reduziert. Dies führt dazu, dass die Belange des Schulsports, des gewerblich organisierten Sports sowie des institutionsungebundenen Sports („Freizeitsport“) außer Betracht bleiben.

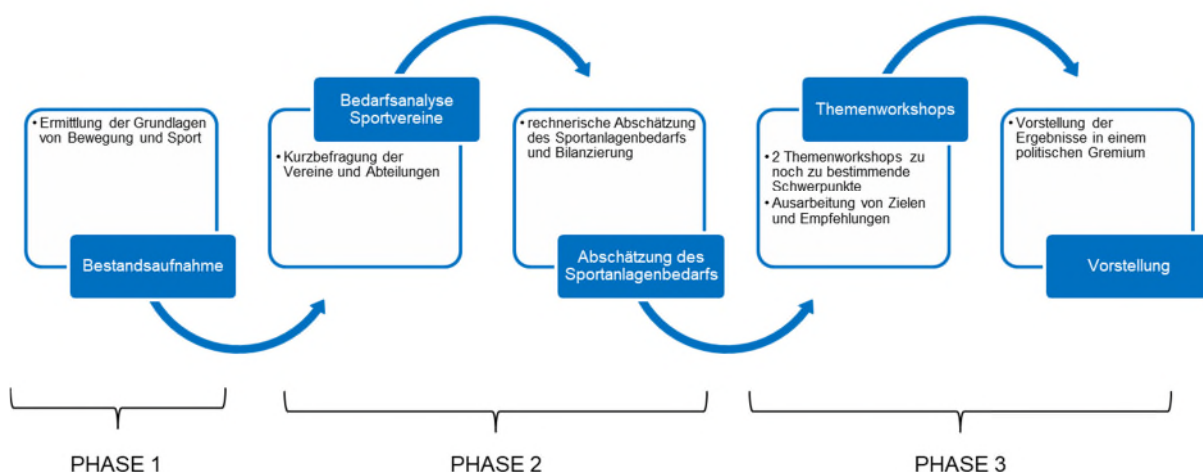


Abbildung 1: Planungskonzeption für Eschweiler

In Eschweiler schlagen wir drei Phasen vor. In Phase 1 werden die Grundlagendaten zur Ist-Situation des Sports gesammelt und aufbereitet, wobei wir uns hier vor allem auf den organisierten Sport, die städtischen Sportanlagen und auf die kommunale Sportförderung fokussieren.

Die Phase 2 wird mit einer Kurzbefragung der Sportvereine und deren Abteilungen eingeleitet. In einer Online-Befragung, die sich an die Hauptvereine und an die Abteilungen / Sparten richtet, wird der Schwerpunkt auf die Bewertung der Sportanlagensituation der Vereine / Abteilungen gelegt. Dies umfasst beispielsweise Fragen zur Nutzung, Bewertung und Verbesserungsbedarfen bei Sportanlagen.

Die Ergebnisse dieser Kurzbefragung fließen anschließend in die rechnerische Abschätzung des Sportanlagenbedarfs ein, die auf den Vorgaben des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung) beruht. Dabei wird der rechnerische Bedarf an verschiedenen Sportanlagen mit dem aktuellen Bestand abgeglichen und damit eine Bilanzierung vorgenommen. Diese Bilanzierung wird für die Gesamtstadt als auch nach Stadtteilen vorgenommen. Wir fokussieren uns auf die Klein- und Großspielfelder, die Hallen und Räume und auf die Tennisanlagen.

2 Bestandsaufnahmen



2.1 Bevölkerungsprognose

Städte und Gemeinden in Deutschland entwickeln sich dynamisch. Jedoch gibt es zum einen zwischen den Regionen, aber zum anderen auch innerhalb einer Region zum Teil verschiedene Entwicklungspfade im Hinblick auf die Bevölkerung. In attraktiven Städten und Metropolregionen ist mit Zugewinnen zu rechnen, während ländliche Gebiete teilweise von einem weiteren Bevölkerungsrückgang ausgehen müssen. Die Zunahme des Durchschnittsalters und die Verrentung der Babyboomer können nur in wirtschaftsstarken Regionen durch weiteren Zuzug kompensiert werden (Berlin-Institut, 2019, S. 14).

Für die Stadt Eschweiler liegt eine Bevölkerungsvorausschätzung von IT.NRW vor. Ausgehend vom Jahr 2021 geht diese Bevölkerungsabschätzung von einer zunächst konstanten, dann ab dem Jahr 2040 beginnenden Rückgang der Bevölkerungszahlen aus (vgl. Abbildung 2).¹

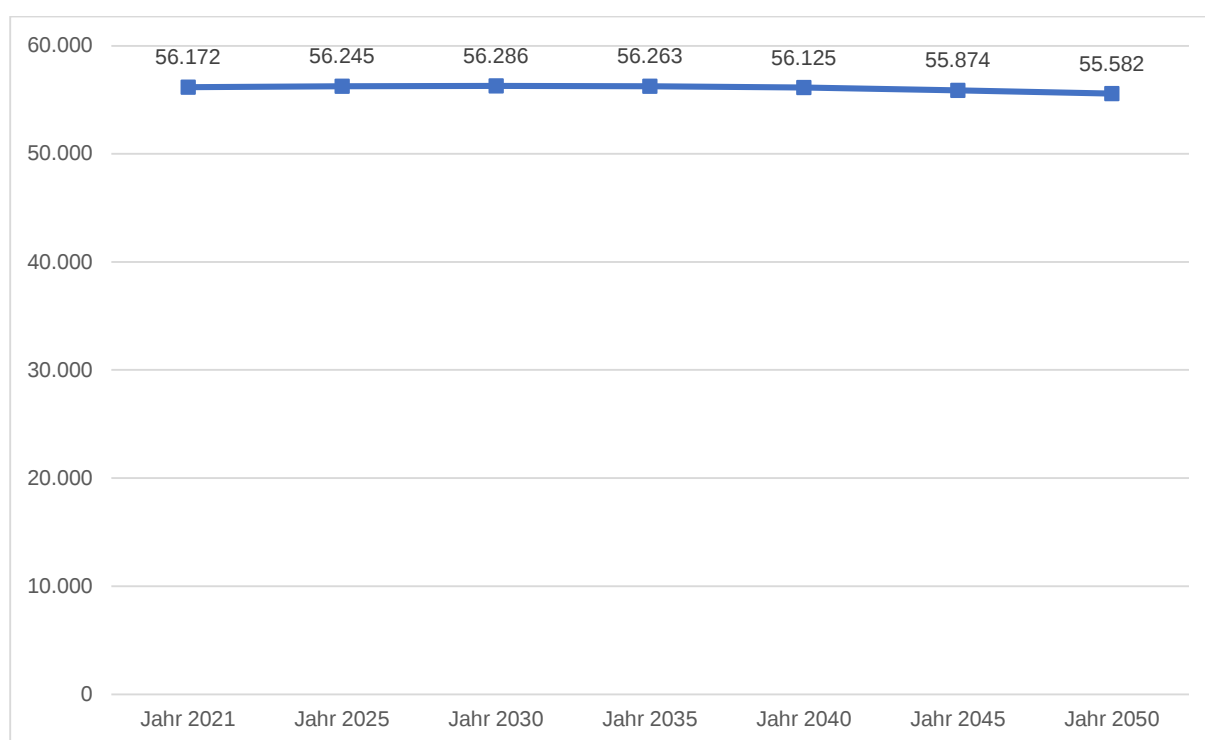


Abbildung 2: Bevölkerungsvorausschätzung für die Stadt Eschweiler

Quelle: IT NRW, https://www.it.nrw/sites/default/files/itnrw_presse/72b_22.pdf.

Zwar wird die Bevölkerungszahl in der Vorausschätzung bis zum Jahr 2050 insgesamt leicht sinken, jedoch wird die Entwicklung in den verschiedenen Altersgruppen unterschiedlich sein. Vergleicht man die Jahre 2021 und 2050 und berechnet die prozentuale Entwicklung, zeigen sich einerseits deutlich sinkende Einwohnerzahlen bei den Kindern bis sechs Jahren, leicht rückläufige Zahlen bei den älteren Kindern und bei den Jugendlichen sowie teilweise stärkere Rückgänge bei den Erwachsenen. Die einzige Altersgruppe, die perspektivisch anwächst, ist die Gruppe der über 80-Jährigen (plus 71 Prozent bzw. plus 2.731 Personen) (vgl. Abbildung 3 und Abbildung 4).

¹ Die Bevölkerungsprognose des Landes berücksichtigt nicht kommunale Wohnbauentwicklungsprogramme, wie sie auch in Eschweiler durch die Ausweisung von Neubaugebieten vorhanden sind. Daher können die Prognosezahlen schwanken.

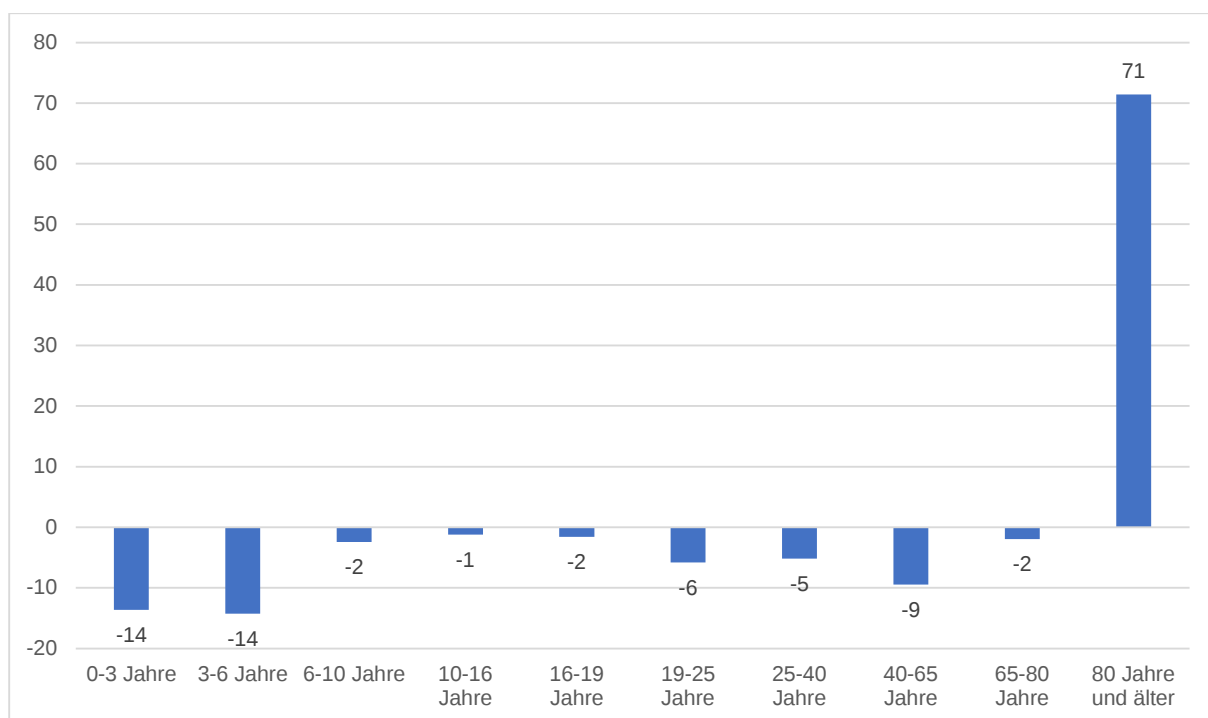


Abbildung 3: Bevölkerungsvorausschätzung für die Stadt Eschweiler nach Altersgruppen (Jahre 2021 und 2050)
 Quelle: IT NRW, https://www.it.nrw/sites/default/files/itnrw_presse/72b_22.pdf; Angaben in Prozent.

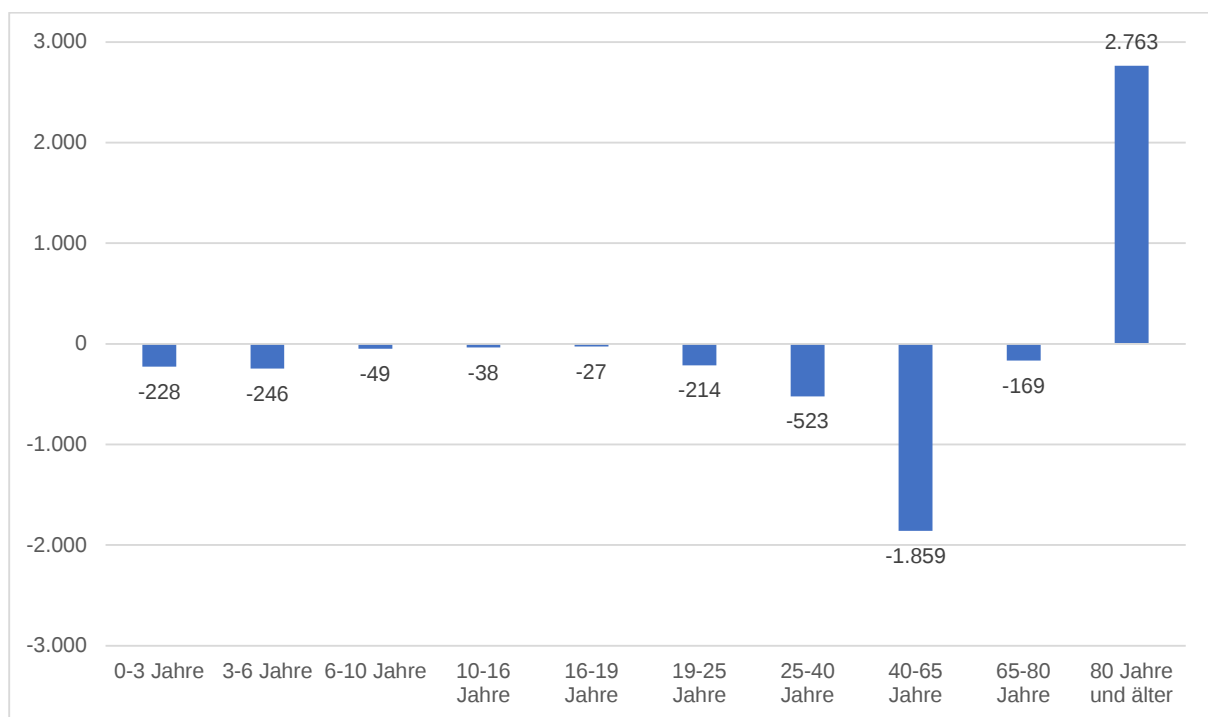


Abbildung 4: Bevölkerungsvorausschätzung für die Stadt Eschweiler nach Altersgruppen (Jahre 2021 und 2050)
 Quelle: IT NRW, https://www.it.nrw/sites/default/files/itnrw_presse/72b_22.pdf; absolute Angaben.

2.2 Sportvereine in Eschweiler

2.2.1 Anzahl und Größe der Sportvereine

Die jährlichen Bestandserhebungen des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen liefern wichtige Daten zur Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Sportvereinen. Grundlage für unsere Analysen sind die Mitgliederzahlen der Sportvereine mit Mitgliedschaft im Landessportbund Nordrhein-Westfalen (Stand: 29.04.2026). Zum 01.01.2026 sind dort 61 Sportvereine mit insgesamt 10.357 Mitgliedschaften registriert. Die Spannbreite der Sportvereine reicht von 11 bis 921 Mitgliedern.

Tabelle 1: Sportvereine in Eschweiler mit Mitgliedschaft im Landessportbund Nordrhein-Westfalen. (Mitgliederzahlen zum 01.01.2026)

Vereinsname	Gesamt
SV Germania Dürwiß e.V.	921
FC Eschweiler 2020 e.V.	854
Golfclub Haus Kambach Eschweiler- Kinzweiler e. V.	689
Sportverein Falke Bergrath	684
Eschweiler Tennisclub Blau-Gelb e. V.	621
Eschweiler Sportgemeinschaft Turnen 1895 e. V.	418
SC 1912 Berger Preuß e. V.	400
Leichtathletik-Sportgemeinschaft Eschweiler e. V.	394
Sportverein 08 Fortuna Weisweiler Turnen e. V.	384
Eschweiler Sportgemeinschaft Handball e. V.	376
Eschweiler Sportgemeinschaft 1895/06 e. V.	348
Eschweiler Turnverein 1867 e. V.	325
DLRG OG Weisweiler e. V.	324
DLRG OG Eschweiler e. V.	265
Segelklub Eschweiler See e. V.	257
Behinderten-Sportverein Eschweiler des Caritas Behindertenwerkes e. V.	250
Eschweiler Kanu-Club e. V.	226
Angler IG Lucherberger See e. V.	198
Kampfkunstschule Chong-Yong Eschweiler e. V.	183
1. Budo Club Eschweiler e.V.	171
Sportfreunde Hehlrath 1919 e. V.	149
Sportverein 1919 St. Jöris e. V.	147
Reitclub Dürwiß e. V.	143
ASV Blausteinsee e. V.	142
Eschweiler Fußballverein 1929 e. V.	125
Marathon-Club Eschweiler 1983 e. V.	125
Budo-Club Samurai Eschweiler 1973 e. V.	119
FC Rhenania Eschweiler 1913 e. V.	115
Taekwondo SG Eschweiler e. V.	103
Badminton- und Rollsportclub 1992 e. V. Eschweiler	95
Turn- u. Sportverein Bohl-Volkenrath 1962 e. V.	86
Autoclub Eschweiler e. V. im ADAC	81
TTF Weisweiler-Wenau 1954 e. V.	68
Lohner Hof, Reit- und Therapiezentrum e. V.	65
Taekwondo Verein Han Kook Eschweiler e. V.	64
TKD Verein Highlight Eschweiler e. V.	54
DJK SV Eschweiler/Dürwiß e. V.	53
Turner-Freundschaftsbund Eschweiler Röhe 1895 e. V.	53
Eschweiler Sportgemeinschaft Radsport 1985 e. V.	50

Vereinsname	Gesamt
Euregio Feldbogenschützen Eschweiler e. V.	46
Eine Bande Dürwiß e.V.	37
BSG RWE Weisweiler (e.V.)	36
BV 88 Gymnasium Eschweiler e. V.	24
Eschweiler Schießclub e.V.	23
Squashverein Team Cadillac e. V.	19
Verein für Sport und Schwarzpulverschießen Eschweiler 79 e. V.	16
Sportschützen Eschweiler 1973 e. V.	11
TTC Falken Dürwiß 1964 e. V.	11
1. PBC Maniac Eschweiler e. V.	9
Eschweiler Pferdesportverein e. V.*	0
Reit- und Fahrverein Eschweiler 1958 e. V.*	0
Wasserfreunde Delphin Eschweiler e.V.*	0
Turnverein Hehlrath 1908*	0
FC Rhenania Lohn 1920 e. V.*	0
Eschweiler Schachclub 1921 e. V.*	0
Stadtfischereiverein Eschweiler e. V.*	0
1. PBC Primus Eschweiler 1977 e. V.*	0
Eschweiler Sportgemeinschaft Rollsport e. V.*	0
BC Eschweiler 1926 e. V.*	0
Triathlon Team Indeland e. V.*	0

* Diese Vereine werden in der Statistik des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen geführt, es liegen jedoch keine Mitgliederzahlen für das Jahr 2026 vor

Der Organisationsgrad der Bevölkerung in Sportvereinen mit Mitgliedschaft im Landessportbund Nordrhein-Westfalen liegt in Eschweiler damit bei ca. 18,4 Prozent und damit deutlich unter dem Organisationsgrad im Land Nordrhein-Westfalen in Höhe von 30,4 Prozent.²

Abbildung 5 zeigt, in welche Vereinsgrößenklassen die Eschweiler Sportvereine unterteilt werden können und wie viele Mitgliedschaften in der jeweiligen Größenklasse zu verorten sind. Die Mehrzahl der Eschweiler Sportvereine sind Kleinst- und Kleinvereine – sie machen 74 Prozent aller Sportvereine aus. Mittelvereine haben einen Anteil von 27 Prozent. Großvereine über 1.000 Mitglieder gibt es aktuell nicht. In den Kleinst- und Kleinvereinen sind etwa 35 Prozent aller Mitgliedschaften registriert, in den Mittelvereinen 65 Prozent.

² Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Vereine, die ebenfalls Sport- und Bewegungsaktivitäten anbieten, aber keine ausgewiesenen Sportvereine sind (z.B. Karnevalsgesellschaften mit Gardetanz) – für diese Vereine liegen keine Mitgliederzahlen vor.

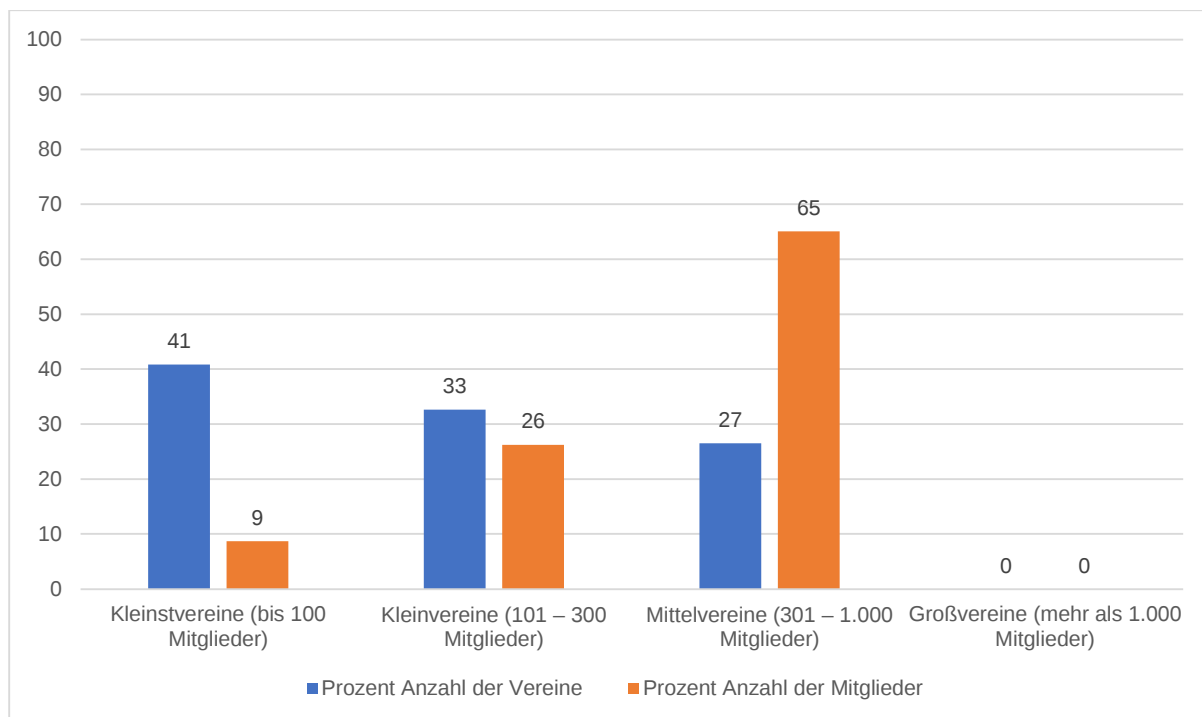


Abbildung 5: Vereinsgrößenklassen und Anteil an Mitgliedschaften

Quelle: Mitgliederstatistik Landessportbund Nordrhein-Westfalen, vom 01.01.2026, Angaben in Prozent.

2.2.2 Mitgliederstruktur

Die Mitgliederzahlen der Eschweiler Sportvereine weisen ein deutliches Übergewicht an männlichen Mitgliedern auf – insgesamt stellen Jungen und Männer 61 Prozent aller Mitgliedschaften, Mädchen und Frauen nur 39 Prozent. Die Überrepräsentanz von Jungen und Männern ist in allen Altersgruppen zu beobachten. Den höchsten Anteil an Mädchen weist die Altersgruppe der Kinder bis sechs Jahren auf (vgl. Abbildung 6).

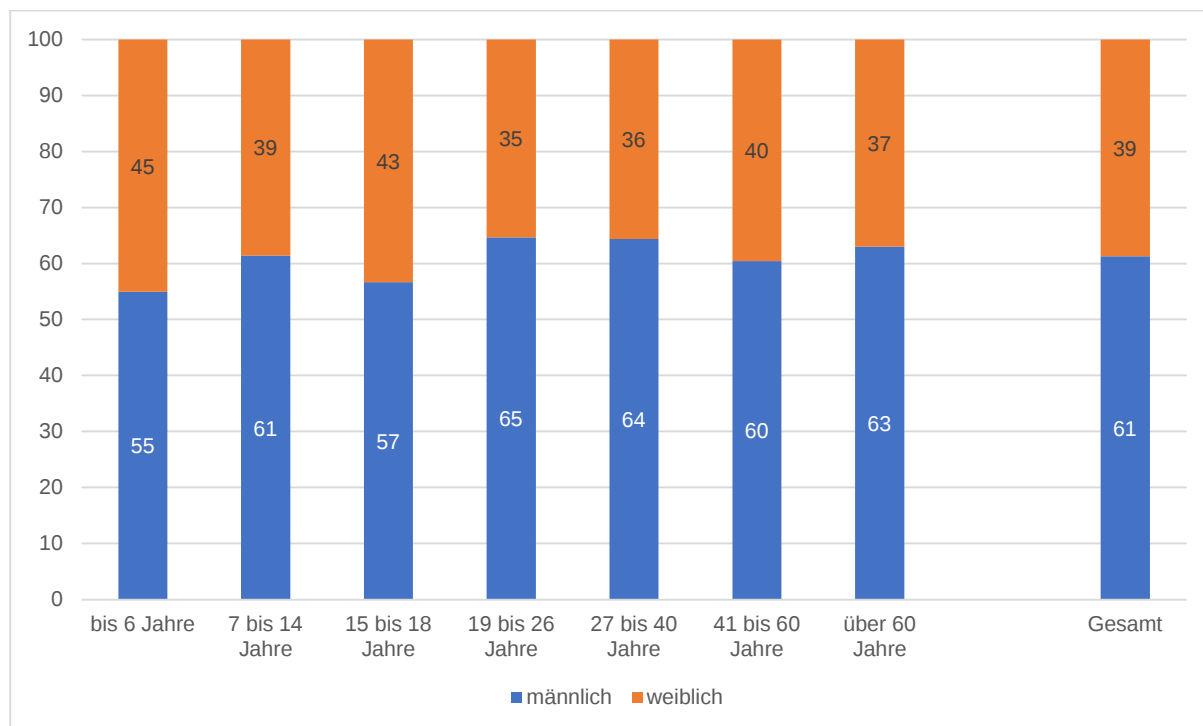


Abbildung 6: Mitgliedschaft in den Eschweiler Sportvereinen nach Geschlecht
 Quelle: Mitgliederstatistik Landessportbund Nordrhein-Westfalen vom 01.01.2026; Angaben in Prozent.

2.2.3 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Mitgliederzahlen in den Eschweiler Sportvereinen sind im Vergleich zum Jahr 2022 rückläufig. Insgesamt sind im Jahr 2026 102 Mitgliedschaften weniger registriert als im Jahr 2022, was einem Rückgang von einem Prozent entspricht.

Abbildung 7 zeigt die absolute Entwicklung der Mitgliederzahlen in den verschiedenen Altersgruppen. Während die Mitgliederzahlen bei den Kindern und Jugendlichen teilweise deutlich steigen, gehen sie bei den jungen Erwachsenen (19 bis 26 Jahre) leicht zurück. In der Altersgruppe der 27- bis 40-Jährigen sind ebenfalls leichte Mitgliederverluste zu beobachten, besonders stark ist der Mitgliederrückgang bei den 41- bis 60-Jährigen ausgeprägt. Die Mitgliederzahlen bei den über 60-Jährigen steigen.

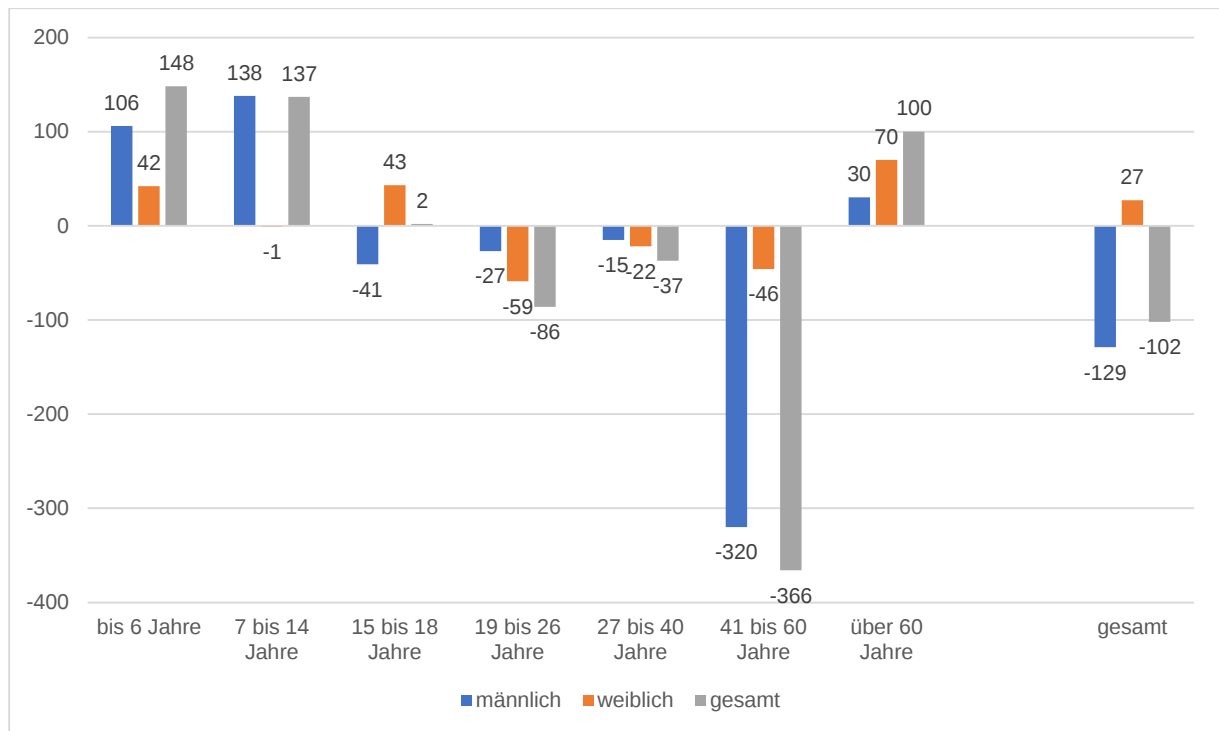


Abbildung 7: Absolute Entwicklung der Mitgliedschaften in den Eschweiler Sportvereinen von 2022 zu 2026
Quelle: Mitgliederstatistik Landessportbund Nordrhein-Westfalen vom 01.01.2022 und 01.01.2026.

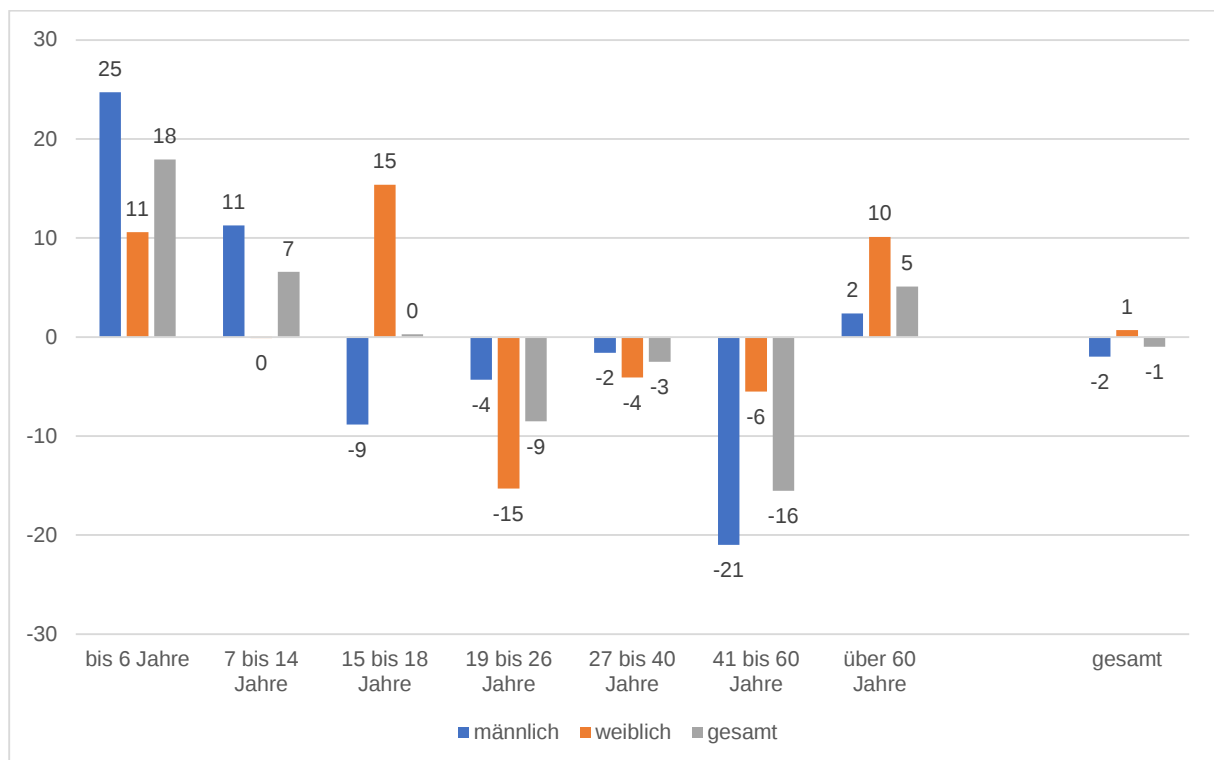


Abbildung 8: Prozentuale Entwicklung der Mitgliedschaften in den Eschweiler Sportvereinen von 2022 zu 2026
Quelle: Mitgliederstatistik Landessportbund Nordrhein-Westfalen vom 01.01.2022 und 01.01.2026; Angaben in Prozent.

2.2.4 Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten

Aktuell melden die Sportvereine Mitglieder in 94 Abteilungen in 40 Fachverbänden. Die meisten Mitglieder werden dem Fachverband Fußball gemeldet (2.563 Mitgliedschaften), gefolgt von Turnen (1.658 Mitgliedschaften) und Tennis (956 Mitgliedschaften). Die Entwicklung der vergangenen Jahre ist in Tabelle 2 dargestellt.

Tabelle 2: Übersicht über die Fachverbände in Eschweiler

Fachverband	2022					2026					Saldo				Entwicklung in Prozent			
	Anzahl Abteilungen	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt	Anzahl Abteilungen	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt
Fußball Mithr.	9	963	925	207	2095	9	1311	1010	242	2563	348	85	35	468	36	9	17	22
Turnen Rhein.	9	770	425	310	1505	9	861	408	389	1658	91	-17	79	153	12	-4	25	10
Tennis Mithr.	3	204	361	132	697	3	296	492	168	956	92	131	36	259	45	36	27	37
Leichtath Nordr.	4	382	274	132	788	4	461	298	152	911	79	24	20	123	21	9	15	16
Golf	1	28	247	439	714	1	32	254	403	689	4	7	-36	-25	14	3	-8	-4
DLRG Nordrh.	2	274	266	30	570	2	294	260	35	589	20	-6	5	19	7	-2	17	3
Schwimmen	2	183	184	52	419	2	190	214	71	475	7	30	19	56	4	16	37	13
Behindertensport	3	3	313	65	381	3	1	257	122	380	-2	-56	57	-1	-67	-18	88	0
Handball Nordr.	1	0	0	0	0	1	160	200	16	376	160	200	16	376				
Spfischen Rhein.	3	10	206	95	311	3	3	227	120	350	-7	21	25	39	-70	10	26	13
Reiten+Fahren Rh	4	61	245	50	356	4	50	222	49	321	-11	-23	-1	-35	-18	-9	-2	-10
NW Taekwondo-Union	8	157	65	12	234	8	204	85	12	301	47	20	0	67	30	31	0	29
Segeln	1	50	148	62	260	1	34	140	83	257	-16	-8	21	-3	-32	-5	34	-1
Kanu	1	43	104	72	219	1	48	109	69	226	5	5	-3	7	12	5	-4	3
Tischtennis	4	25	69	22	116	4	66	86	40	192	41	17	18	76	164	25	82	66
Triathlon	3	1	91	13	105	3	1	114	22	137	0	23	9	32	0	25	69	30
Judo	1	57	56	11	124	1	57	52	14	123	0	-4	3	-1	0	-7	27	-1
Ju-Jutsu	1	61	25	0	86	1	89	27	3	119	28	2	3	33	46	8		38
Taekwondo Union NRW	1	120	2	1	123	1	99	3	1	103	-21	1	0	-20	-18	50	0	-16
Schützen Rhein.	4	3	88	16	107	4	4	68	24	96	1	-20	8	-11	33	-23	50	-10
Badminton	1	27	68	7	102	1	29	56	10	95	2	-12	3	-7	7	-18	43	-7
Rollkunst-Rtanz	1	36	23	4	63	1	47	35	4	86	11	12	0	23	31	52	0	37
Motorsport	1	1	45	26	72	1	1	49	31	81	0	4	5	9	0	9	19	13
Billard Mittl.Rheinl.	3	2	35	9	46	3	4	48	20	72	2	13	11	26	100	37	122	57
Schach	1	8	17	8	33	1	22	29	20	71	14	12	12	38	175	71	150	115
Sportvereine mit ausschließl. regionaler Zuweisung	1	0	16	12	28	1	0	41	12	53	0	25	0	25		156	0	89
DJK-Sport	2	15	15	11	41	2	33	11	9	53	18	-4	-2	12	120	-27	-18	29
Radsport NW	3	8	39	4	51	3	20	26	4	50	12	-13	0	-1	150	-33	0	-2
Volleyball	1	3	32	17	52	1	1	24	24	49	-2	-8	7	-3	-67	-25	41	-6
Boxen MABV	2	1	37	8	46	2	0	28	18	46	-1	-9	10	0	-100	-24	125	0
Tauchen	2	5	47	44	96	1	2	21	19	42	-3	-26	-25	-54	-60	-55	-57	-56
Kendo	1	3	33	1	37	1	3	29	3	35	0	-4	2	-2	0	-12	200	-5
Basketball	1	0	13	0	13	1	1	23	0	24	1	10	0	11		77		85
Squash	1	6	19	5	30	1	0	13	6	19	-6	-6	1	-11	-100	-32	20	-37
NW Aikido	1	0	5	3	8	1	0	8	5	13	0	3	2	5		60	67	63
Inline-Fitn-Speed	1	0	3	2	5	1	0	2	2	4	0	-1	0	-1		-33	0	-20
Jiu-Jitsu Union	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0				
Rollsport	2	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0				
Betriebssport	1	1	180	89	270	1	0	0	0	0	-1	-180	-89	-270	-100	-100	-100	-100
Handball Mithr.	3	143	145	14	302	3	0	0	0	0	-143	-145	-14	-302	-100	-100	-100	-100

2.3 Bestand an Sport- und Bewegungsräumen

2.3.1 Überblick

Grundlage der im Folgenden vorgestellten Daten sind die Angaben der Stadt Eschweiler zur Struktur der Sport- und Bewegungsräume. In Zusammenarbeit mit der Stadt Eschweiler haben wir insbesondere die Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport erhoben und in ein Geoinformationssystem überführt (QGIS). In der Datenbank sind 71 Sportanlagen in unterschiedlichen Kategorien erfasst.

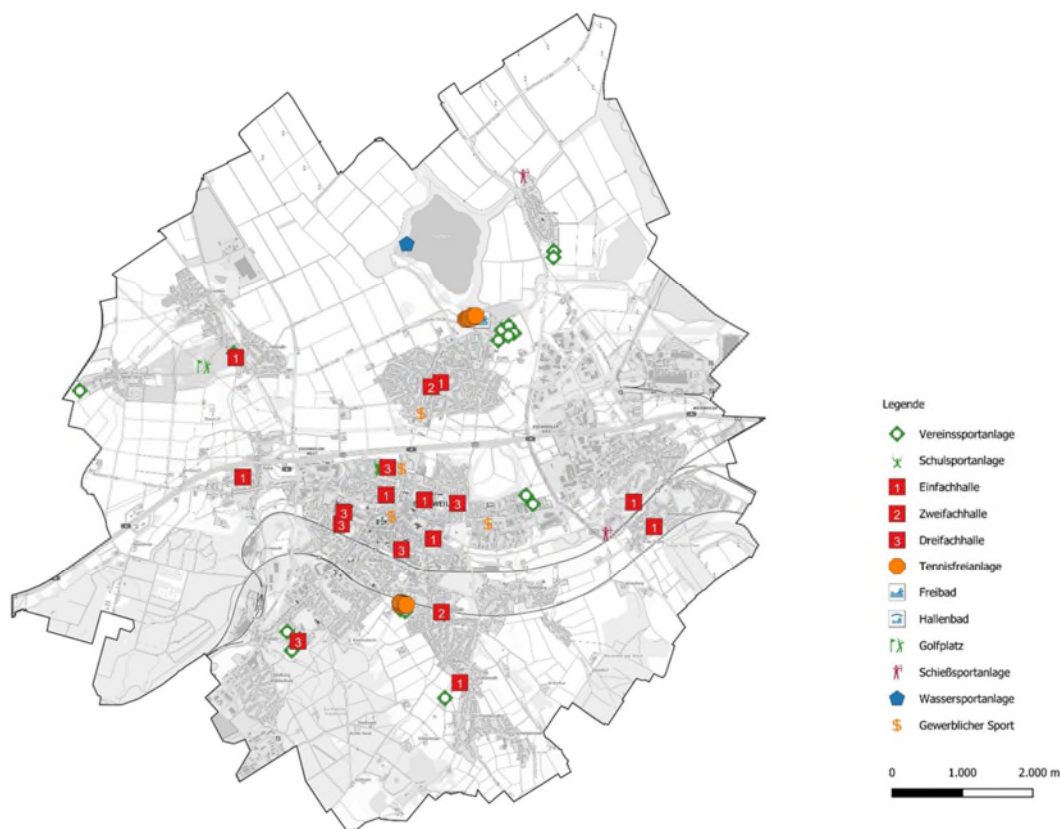


Abbildung 9: Bestandserfassung Sport- und Bewegungsräume

2.3.2 Bestand Sportplatzanlagen und leichtathletischen Anlagen

Die Sportstättendatenbank weist insgesamt sechs Kleinspielfelder sowie 15 Großspielfelder aus. Von den 15 Großspielfeldern (inkl. Kampfbahnen) weisen sieben Spielfelder einen Naturrasenbelag auf, vier Spielfelder haben einen Kunststoffrasenbelag, vier Spielfelder einen Tennenbelag. 13 der 15 Großspielfelder verfügen über Beleuchtungsanlagen.

Ein erster Einblick in die Versorgungslage der Stadt Eschweiler mit Sportplätzen ergibt sich durch einen interkommunalen Vergleich, der sicherlich aufgrund der Spezifika jeder Kommune vorsichtig zu interpretieren ist. Insgesamt stehen in Eschweiler 103.069 Quadratmeter auf Klein- und Großspielfelder zur Verfügung. Somit stehen rein rechnerisch pro Einwohner rund 1,8 Quadratmeter auf Klein- und Großspielfeldern zur Verfügung. Im Vergleich mit elf Städten ähnlicher Größen ist dies ein deutlich unterdurchschnittlicher Wert (interkommunaler Vergleichswert: 2,4 qm/EW).

Der Vergleich des Versorgungsgrades ist nicht unproblematisch, da hier die Eignung des Belages und die daraus resultierenden Nutzungszeiten nicht berücksichtigt werden. Daher haben wir einen weiteren Vergleich vorgenommen, der auf der jährlichen Nutzungsdauer, differenziert nach Oberflächenbelag, basiert. Der Wert für Eschweiler liegt mit 0,41 Jahresstunden pro Einwohner ebenfalls unter dem interkommunalen Vergleichswert von 0,52 Jahresstunden.

2.3.3 Bestand Hallen und Räumen

Analog zu den Sportplätzen werden auch die überdachten Sporträume einer näheren Betrachtung unterzogen. Im Mittelpunkt stehen dabei zunächst die städtischen und vereinseigenen Sporträume sowie Räume, die von den Sportvereinen genutzt werden. Hallen und Räume gewerblicher Anbieter werden im Folgenden nicht betrachtet. Die Bestandsaufnahme weist neun Einfachhallen, zwei Zweifachhallen und fünf Dreifachhallen³ aus. Weitere Räume wie z.B. Gymnastikräume, Tanzsporträume oder Kampfsporträume wurden uns nicht gemeldet.

Legt man die Größenangaben in Quadratmeter für die Turn- und Sporthallen an, verfügt Eschweiler über 10.847 Quadratmeter Fläche in Hallen und Räumen. Bezogen auf die Einwohnerzahl entspricht dies einer Versorgung von 0,19 Quadratmetern pro Einwohner. Der Städtevergleich mit zehn Kommunen zeigt, dass Eschweiler bei einer rein quantitativen Betrachtung über einen deutlich unterdurchschnittlichen Versorgungsgrad mit Hallen und Gymnastikräumen verfügt (interkommunaler Vergleichswert: 0,24qm/EW). Würde man den interkommunalen Vergleichswert in Eschweiler anlegen, müssten rund 2.800 Quadratmeter an zusätzlichen Flächen geschaffen werden⁴.

³ Die BKE-Halle haben wir hier eingerechnet, eine Wiederaufnahme des Betriebs ist für das Jahr 2026 geplant.
⁴ Nach Informationen der Stadt Eschweiler bestehen Pläne, im Sportzentrum Stadtmitte eine neue Dreifachsporthalle zu errichten (Planungshorizont 2030).

2.3.4 Bauliche Bewertung durch Hochbauamt

Das Hochbauamt der Stadt Eschweiler hat die jeweiligen Standorte hinsichtlich des baulichen Zustands (Bau, Technik) bewertet. Die Skala reicht dabei von Stufe 1 bis Stufe 4.⁵



Abbildung 10: Bauliche Bewertung (Datengrundlage: Hochbauamt der Stadt Eschweiler)

⁵ Einteilung Bauszustandsstufen: **Stufe 1:** Anlage hat keine oder nur geringe Mängel. **Stufe 2:** Anlage mit deutlichen Mängeln, d. h. Renovierungsarbeiten erforderlich. **Stufe 3:** Anlage mit schwerwiegenden Mängeln, d.h. weitere Nutzung akut gefährdet. **Stufe 4:** Unbrauchbare Anlage

2.3.5 Bekannte Vorhaben im Sportstättenbau

Der Stadt Eschweiler sind folgende Vorhaben der Sportvereine und der Stadt im Hinblick auf die Sportanlagensituation bekannt (Stand: Juni 2026):

Sportstätte	Betreiber	Straße	Geplantes Projekt
Sportpark am See	Stadt Eschweiler	Jülicher Straße 260	Der FC Eschweiler hatte vor auf eigene Kosten einen Tennensplatz in einen Naturrasenplatz (Winterrasen) umwandeln. Die Genehmigung wurde hierzu bereits erteilt. Aufgrund der Veröffentlichung des Förderprogrammes SKS wurde vereinbart, dass die Umwandlung im Förderprogramm angemeldet wird. Zwischenzeitlich wurde der Förderantrag negativ beschieden. Derzeit wird zwischen Verein und Verwaltung das weitere Vorgehen geklärt.
Waldstadion	Stadt Eschweiler	Barbarastraße	Für die Sanierung des Waldstadions wurden Fördermittel beantragt. Bisher gibt es noch keine Entscheidung. Bei der Sanierung sollen die Gebäude ertüchtigt werden. Zudem soll die jetzige Laufbahn (Tenne) in eine Tartanbahn umgewandelt werden. Weiterhin sollen öffentlich nutzbare Sportangebote (Cross-Strecke Boule-Bahn etc.) geschaffen werden. Eine Umsetzung ist derzeit nur bei Erhalt der Fördermittel angedacht. Update: Der Förderantrag konnte im Förderprogramm nicht berücksichtigt werden. Hierbei wurde auf ein Breitensportförderprogramm verwiesen, dass voraussichtlich in 2027 aufgelegt werden soll. Sofern dieses Programm veröffentlicht wird, soll das Waldstadion dort zur Förderung angemeldet werden.
Sportplätze am Wetterschacht	Stadt Eschweiler	Oststraße 23	Der FV Eschweiler möchte einen Naturrasenplatz aufgeben. Im Gegenzug soll der verbleibende Naturrasenplatz in einen Kunstrasenplatz umgewandelt werden. Die Politik hat beschlossen, dass dieses Anliegen im Rahmen des Sportentwicklungsplans priorisiert geprüft werden soll. Die Maßnahme wurde zwischenzeitlich im Förderprogramm SKS angemeldet. Zwischenzeitlich wurde der Förderantrag negativ beschieden. Derzeit wird zwischen Verein und Verwaltung das weitere Vorgehen geklärt.
Sporthalle Waldschule	Stadt Eschweiler	Friedrich-Straße 12-16	Der Sportboden und die Tribüne müssen erneuert werden. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie bzgl. des Umbaus/Erweiterung der Waldschule, wird auch die Sporthalle betrachtet. Diese Machbarkeitsstudie befindet sich derzeit in Erstellung und wird voraussichtlich Anfang 2027 fertiggestellt sein. Anschließend wird eine gesamtheitliche Entscheidung zur Waldschule getroffen werden, welche auch die städt. Sportstätten im Bereich der Waldschule beinhaltet.
Sportzentrum Stadtmitte	Stadt Eschweiler	Jahnstraße 16	Das Sportzentrum bestand aus einer Zweifachsporthalle und einem Hallenbad. Durch das Hochwasser wurde der Komplex zerstört. In 2024 wurde ein Architekturwettbewerb abgeschlossen. Derzeit befindet sich das Projekt in Planung. Das neue Sportzentrum, bestehend aus dem Hallenbad und einer Dreifachsporthalle soll in 2030 fertiggestellt sein.
Turnhalle Patternhof	Stadt Eschweiler	Patternhof 7	Die Turnhalle wurde ebenfalls durch das Hochwasser zerstört. Die Turnhalle wird voraussichtlich nach den Sommerferien 2026 in Betrieb genommen.
Tennisanlage Dürwiß	Verein	Zum Freibad 10	Der Tennisclub möchte auf eigene Kosten eine Tennishalle bauen. An der derzeitigen Sportstätte ist dies planungsrechtlich nicht möglich. Derzeit versuchen Verwaltung und Verein ein geeignetes Grundstück zu finden.
Schießstand Fronhoven	Stadt Eschweiler	Fronhoven	Derzeit aufgrund baulicher Mängel stillgelegt. Es gibt derzeit die Überlegung, den Schießstand Fronhoven nicht zu ertüchtigen und stattdessen mit einem bestehenden Schießstand – ggfls. mit entsprechender bedarfsge rechter Kapazitätserweiterung – zu fusionieren.
Schießstand Weisweiler	Verein	Stadionstraße 27	Der Schießstand in Weisweiler ist derzeit in Betrieb. Aufgrund bestehender Sanierungsbedarfe im Zuge des Wiederaufbaus nach dem Hochwasser 2021 wird derzeit in Abstimmung mit dem nutzenden Verein die Umsetzungsmöglichkeit vor Ort oder an einem alternativen Standort geprüft.

2.4 Nutzung und Auslastung der städtischen Sporthallen

2.4.1 Belegung

Die städtischen Sportstätten werden durch das Amt für Schulen, Sport und Kultur verwaltet. Die Belegungspläne sind nicht öffentlich einsehbar (z.B. über die Homepage der Stadt Eschweiler). Nutzungsanfragen werden durch das Amt für Schulen, Sport und Kultur bearbeitet und die Belegungszeiten entsprechend festgesetzt. Hier werden die Belegungen vergeben, wobei es aktuell keine festgeschriebenen Hallenbelegungskriterien gibt. Bei Konflikten wird verwaltungsintern geprüft, welche Nutzung Priorität hat. Bei der Einschätzung der Priorität der Belegung werden folgende Überlegungen angestellt:

- Übt der Verein einen klassischen Hallensport aus?
- Handelt es sich um Nutzungszeiten für Junioren oder Senioren?
- Besitzt der Verein bereits Nutzungszeiten? Wenn ja, werden die vorhandenen Nutzungszeiten mit den verschiedenen Trainingsgruppen gegenübergestellt.
- Nimmt die Trainingsgruppe an Wettkämpfen/Meisterschaften teil?
- Ist der Verein Mitglied im Stadtsportverband?
- Wie viele Mitglieder hat der Verein? Wie viele davon sind Jugendliche/Kinder?

In einer internen Prioritätenliste werden klassische Hallensportarten vor den Tanzgarden vor dem Fußballsport (Bambini bis E-Jugend) vor sozialen bzw. Karitativen Einrichtungen vor anderen Sportvereinen vor Kulturvereinen priorisiert.

Grundsätzlich können die Sportstätten ganzjährig genutzt werden. In den Sporthallen erfolgt jedoch in den Sommerferien eine Grundreinigung, so dass die Sporthallen in den Sommerferien gesperrt sind. Im jährlichen Wechsel erfolgt in zwei bis drei Sporthallen keine Grundreinigung. Diese Hallen werden dann den Vereinen zur Verfügung gestellt, die innerhalb der Sommerferien oder unmittelbar im Anschluss an die Sommerferien Wettkämpfe oder Meisterschaften/Meisterschaftsspiele austragen. Hierdurch soll eine vernünftige Vorbereitung für die anstehenden Wettkämpfe gewährleistet sein.

In Eschweiler gibt es einen Sommer- und Winterbelegungsplan, was auf die Nutzung der Hallen im Winter durch den Jugendfußball zurückzuführen ist. Die Winterbelegung der Sporthallen gilt im Regelfall für die Zeit von Oktober bis März eines jeden Jahres.

Die Nutzer der städtischen Sportanlagen erhalten alle die notwendigen Schlüssel zur Nutzung der Sportstätte. Einzige Ausnahme ist die Sporthalle des städtischen Gymnasiums, da diese durch das Schulgebäude betreten werden muss. Hier gibt es einen Schließdienst durch den städtischen Hausmeister. Insgesamt ist durch das praktizierte System ein Schließdienst nicht notwendig. Somit können Personalkosten gespart werden. Allerdings gibt es regelmäßig Fälle, in denen die Schlüsselgewalt missbraucht wird. Dies äußert sich durch Sporthallennutzung Unbefugter oder durch eine Ausweitung der eigentlich genehmigten Nutzungszeiten. In der Sporthalle Kaiserstraße wurde im Zuge der Sanierung ein elektronisches Schließsystem installiert. Dies hat den Vorteil, dass die Vereine nur zu den genehmigten Belegungszeiten die Sporthalle betreten können. In der Praxis stellt dies jedoch ein Problem dar, da die

Vereine auch zu anderen Zeiten an ihre Sportgeräte herankommen wollen (z.B. bei Auswärtsspielen oder auswärtigen Turnieren).

2.4.2 Auslastung

Auf Grundlage der Hallenbelegungspläne für den Winter 2024/25 haben wir eine Auslastungsberechnung für die städtischen Sporthallen angestellt. Wir unterstellen dabei, dass die in den Hallenbelegungsplänen verzeichneten Belegungen auch tatsächlich vorhanden sind. Nicht überprüft haben wir, ob die Belegung genutzt wird und ob die Belegung tatsächlich der angemeldeten Nutzung entspricht. Ebenfalls haben wir nicht überprüft, mit wie vielen Personen die Belegung realisiert wird.

Bei der Beurteilung der Auslastung der Hallen haben wir den kompletten Tag in die Betrachtung einbezogen, also auch den Vormittagsbereich, der oftmals durch die Schulen belegt ist. Insgesamt zeigt eine durchgängig hohe Auslastung der Sporthallen. Unter der Woche (Montag bis Freitag) variiert die Auslastung zwischen 93 und 95 Prozent, was darauf schließen lässt, dass nur noch einzelne Zeiten frei sind, die sich nicht sinnvoll für ein Training nutzen lassen (z.B. mehrere freie 15-Minuten-Blöcke im Übergang von zwei anschließenden Nutzungen). Einige Hallen werden auch samstags für das Training und/oder für Meisterschaftsspiele genutzt. Dementsprechend hoch ist die Auslastung bei einer Betrachtung von Montag bis Samstag (84 bis 92 Prozent). Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Potenziale von Montag bis Freitag mehr oder weniger erschöpft sind und es ggfs. noch freie Potenziale in den Einfachhallen am Samstag gibt.

Tabelle 3: Überblick über die Auslastung (Angaben in Prozent)

Halle	Hallentyp	Stadtteil	Auslastung Mo-Sa in %	Auslastung Mo-Fr in %
Turnhalle Bohl	Einfachhalle	Bohl	87	93
Turnhalle Dürwiß	Einfachhalle	Dürwiß	78	79
Turnhalle Astrid-Lindgren-Schule	Einfachhalle	Hücheln	k.A.	k.A.
Turnhalle Kinzweiler	Einfachhalle	Kinzweiler	89	92
Turnhalle Röhe	Einfachhalle	Röhe	83	93
Turnhalle Weisweiler	Einfachhalle	Weisweiler	88	97
Turnhalle Don-Bosco	Einfachhalle	Zentrum	83	100
Turnhalle Patternhof	Einfachhalle	Zentrum	k.A.	k.A.
Turnhalle Gymnasium	Einfachhalle	Zentrum	80	96
MITTELWERT EINFACHHALLEN			84	93
Sporthalle Bergrath	Zweifachhalle	Bergrath	90	94
Sporthalle Dürwiß	Zweifachhalle	Dürwiß	91	97
MITTELWERT ZWEIFACHHALLEN			90	95
Sporthalle Waldschule	Dreifachhalle	Pumpe	97	100
Eichendorffhalle	Dreifachhalle	Zentrum	88	90
Kaiserhalle	Dreifachhalle	Zentrum	91	92
Berufskolleg Eschweiler (BKE)	Dreifachhalle	Zentrum	k.A.	k.A.
MITTELWERT DREIFACHHALLEN			92	94

2.5 Sportförderung in Eschweiler

Wir unterscheiden zwischen zwei Formen der Sportförderung. Zum einen die direkte Sportförderung im Rahmen der geltenden „Richtlinien der Stadt Eschweiler über die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung des Sports“ vom 10.03.2022, zum anderen die indirekte Sportförderung über die Bereitstellung städtischer Sportanlagen.

2.5.1 Direkte Sportförderung

Grundlage der direkten Förderung sind oben genannten Förderrichtlinien. Demnach können Sport- und Schützenvereine in den Genuss einer städtischen Förderung kommen. Es sind keine dezidierten Zugangskriterien genannt (z.B. Mitgliedschaft im Landessportbund Nordrhein-Westfalen, Mitgliedschaft im Stadtsportverband Eschweiler, Mindestgröße, Mindestmitgliedsbeitrag o.ä.). Lediglich einen Bestand von zwei Jahren und die Gemeinnützigkeit werden vorausgesetzt.

Die **Sportförderung** selbst besteht im Wesentlichen aus vier Fördertatbeständen, nämlich der Förderung von Sportgeräten und Ausstattungsgegenständen, von Ersatz- und Modernisierungsinvestitionen bei vereinseigenen Sportanlagen, von Neubaumaßnahmen, Erweiterungen und Generalinstandsetzung sowie von Betriebskosten für vereinseigene Sportanlagen.

Bei der Förderung von Sportgeräten und Ausrüstungsgegenständen kann der Antragsteller einen Antrag bei der StädteRegion Aachen stellen – in diesem Fall beträgt die Förderquote der Stadt 30 Prozent. Wird der Förderantrag von der StädteRegion Aachen abgelehnt, kann die Eschweiler einen Zuschuss von 40 Prozent gewähren.

Für alle Fördertatbestände bestehen Mindest- und Höchstbeträge. Im Einzelfall kann der Sportausschuss eine Einzelfallentscheidung treffen.

Bis zum Jahr 2022 gab es eine eigenständige Richtlinie zur **Jugendförderung** der Eschweiler Sportvereine. Die Stadt Eschweiler gewährt nach wie vor eine Jugendförderung in Abhängigkeit der Anzahl der Jugendlichen (bei 1 - 100 Jugendliche 15,- € pro Jahr/Kopf; bei 101-300 Jugendliche 10,- € pro Jahr/Kopf; ab 301 Jugendliche 5,- € pro Jahr/Kopf).

Ein weiteres Element der direkten Sportförderung sind die **Sportgutscheine**. Die Stadt Eschweiler fördert für Schulkinder der Grundschulen und der Sekundarstufe I die Neumitgliedschaft in einem Sportverein. Das Kind darf im letzten Jahr nicht Mitglied in diesem Verein gewesen sein. Gefördert wird auch nur eine Mitgliedschaft pro Jahr. Die Förderung besteht in der Beitragsübernahme für ein Jahr.

Die **Pflege der Sport- und Nebenanlagen** der Fußballplätze, Vereinsheime und Schießstände wurde auf die dort ansässigen Sportvereine übertragen. Hierfür erhalten die Vereine einen monatlichen Platzpflegezuschuss in Abhängigkeit vom pflegerischen Aufwand. Dieser Zuschuss ist seit dem Jahr 2006 konstant geblieben und Kostensteigerungen wurden nicht berücksichtigt.

2.5.2 Indirekte Sportförderung

Ein zentrales Element der indirekten Sportförderung ist die Bereitstellung der städtischen Sportinfrastruktur für den Sportbetrieb der Sportvereine. Die Pflege übernimmt dabei in der Regel die Stadt Eschweiler.

Bis zum Jahr 2022 wurde ein **Energiekostenbeitrag** für Sporthallen in Höhe von EUR 2,00 pro Stunde pro Nutzungseinheit erhoben. Seit 2022 ist der Betrag auf EUR 1,00 gesenkt worden und als Nutzungsbeitrag titulierte.

Weiterhin zahlen die **Hallensportvereine** für eine einstündige wöchentliche Nutzung einer Einfachturnhalle EUR 43 pro Jahr, bei zweistündiger Nutzung dementsprechend EUR 86. Eine Dreifachturnhalle wird dann dreifach berechnet. Meisterschafts- und Pokalspiele können kostenlos durchgeführt werden. Die Gebühren / Entgelte wurden im Vergleich der Richtlinien aus den Jahren 2006 und 2022 nicht verändert und damit Kostensteigerungen nicht an die Nutzer weitergegeben.

2.5.3 Finanzieller Umfang der Sportförderung

Der finanzielle Umfang der gesamten Sportförderung ist schwer zu beziffern, da Angaben zu Abschreibungen etc. fehlen und nicht eingerechnet werden können. Zudem liegt keine Abgrenzung zwischen Pflichtaufgabe (Bereitstellung von Sportanlagen für den Schulsport) und Freiwilligkeitsbereich (Bereitstellung von Sportanlagen für Sportvereine) vor. Daher können wir nur Aussagen zu den im Haushaltsplan 2025 hinterlegten Mitteln machen. Aktuell beträgt der Gesamtumfang EUR 222.500, wobei sich dieser Betrag wie folgt aufgliedert:

- Platzpflegezuschuss: EUR 55.000,--
- Jugendförderung: EUR 47.000,--
- Sportförderung: EUR 5.500,--
- Sportgutscheine: EUR 25.000,--
- Unterhaltung städtischer Sportanlagen: EUR 90.000,-- zzgl. Sondermaßnahmen

Den Ausgaben für die Unterhaltung der städtischen Sportanlagen stehen Erlöse aus Entgelten in Höhe von EUR 25.609,-- (ohne Bäder) gegenüber.

3 Befragung der Sportvereine



3.1 Einführung

Die Eschweiler Sportvereine und deren Abteilungen sowie weitere Vereine, die städtische Sportanlagen nutzen, erhielten im November 2025 eine Einladung zu einer online-Befragung. An der Befragung beteiligten sich insgesamt 43 Vereine (davon 33 Einspartenvereine und 10 Mehrspartenvereine) und sieben Abteilungen. Von den 43 Vereinen sind 25 Sportvereine mit Mitgliedschaft im Landessportbund Nordrhein-Westfalen. Bezogen auf die Sportvereine mit LSB-Mitgliedschaft ergibt sich eine Antwortquote von 55,6 Prozent. Die 25 LSB-Sportvereine repräsentieren 7.908 Mitgliedschaften (82 Prozent aller Mitgliedschaften).

3.2 Wartelisten und Aufnahmestopp

Rund ein Drittel der Eschweiler Sportvereine inkl. der anderen Vereine geben einen Aufnahmestopp für neue Mitglieder bzw. Wartelisten an (vgl. Abbildung 11).

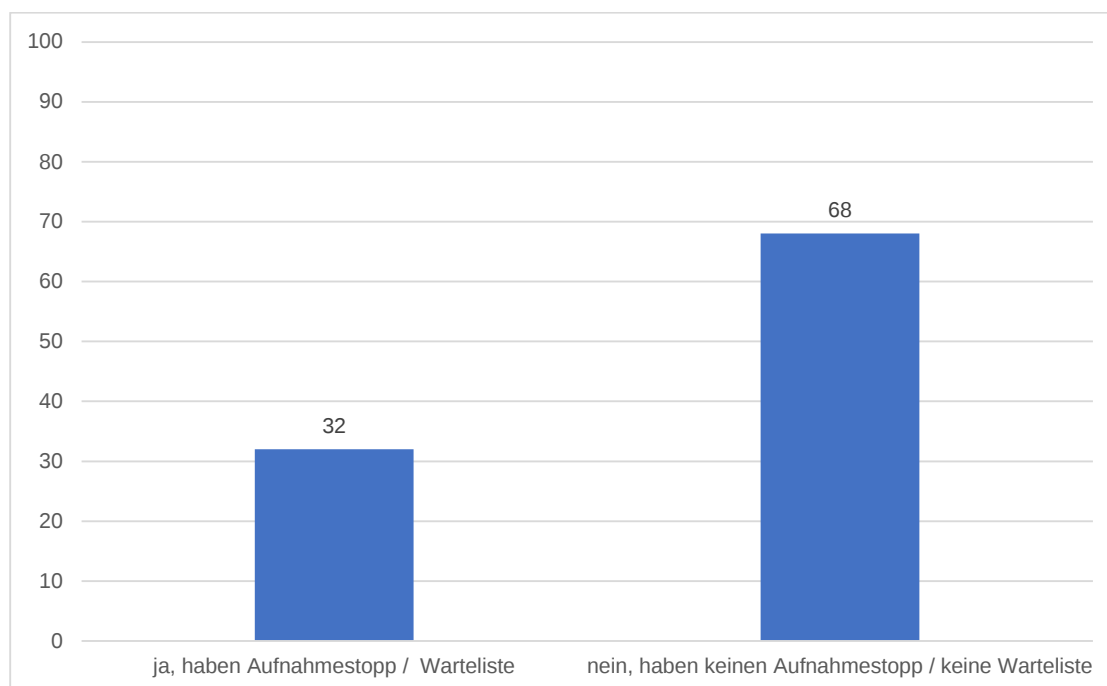


Abbildung 11: Aufnahmestopp / Warteliste
Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=50.

Betroffen von Wartelisten und Aufnahmestopps sind vor allem Schwimmsportangebote aufgrund fehlender oder nicht für die Sportart geeigneter Wasserflächen⁶, danach folgt mit Abstand der Turnsport (fehlende Hallenzeiten, fehlende Trainer). Vereinzelt gibt es auch im Handball, Judo, Fußball, Rollsport, Tischtennis und karnevalistischem Tanzsport einen Aufnahmestopp oder Wartelisten. Der am häufigsten genannte Grund sind fehlende Hallenzeiten, es folgt der Grund „Überbelegung von Gruppen / Teams“ sowie fehlende Trainer (ohne tabellarischen Nachweis).

⁶ Sicherlich noch durch die Flutkatastrophe und die daraus folgende Schließung des Hallenbads begründet.

3.3 Sportanlagen

In einer ersten Frage zum Themenbereich Sportanlagen wurden die Sportvereine um eine allgemeine Einschätzung der Sportanlagensituation für ihren Verein / Abteilung gebeten. Insgesamt bewerten 26 Prozent der Vereine und Abteilungen die Sportanlagen positiv, 50 Prozent negativ (vgl. Abbildung 33). In einem Wertebereich von 1 (sehr gut) bis 5 (schlecht) ergibt sich ein Mittelwert von 3,4 (der interkommunale Vergleichswert liegt bei 2,9). Dies verwundert angesichts der Folgen des Hochwassers nicht, da hier einige Sportanlagen betroffen waren.

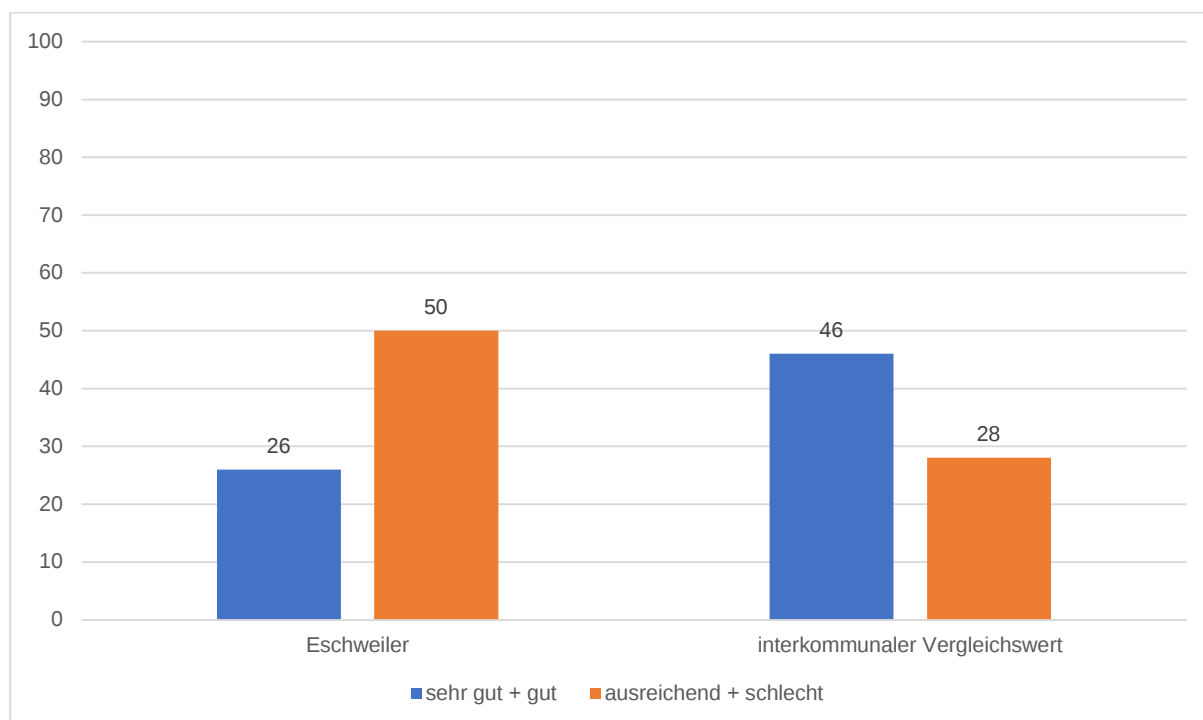


Abbildung 12: Bewertung der Sportanlagensituation
Angaben in Prozent (zu 100 Prozent fehlend: „befriedigend“); Anzahl der gültigen Fälle N=50.

Eine differenzierte Betrachtung zeigt, dass die Abteilungen der Mehrspartenvereine die Sportanlagensituation deutlich kritischer beurteilen als die Einspartenvereine oder der Hauptverein (ohne tabellarischen Nachweis).

Neben der Bewertung der Sportanlagensituation sollten die Sportvereine und Abteilungen auch die zur Verfügung stehenden Zeiten auf verschiedenen Sportanlagen beurteilen. Damit kann indirekt auf einen möglichen Bedarf geschlossen werden. Abbildung 34 gibt einen Überblick über die Antworten. Handlungsbedarfe gibt es vor allem bei den Bädern und bei den Belegungszeiten in Turn- und Sporthallen. Auch auf den Sportplätzen gibt es in Teilen nicht genügend Zeiten für das Training und den Wettkampfbetrieb. Eher unproblematisch scheinen die Belegungszeiten für den Tennissport zu sein.

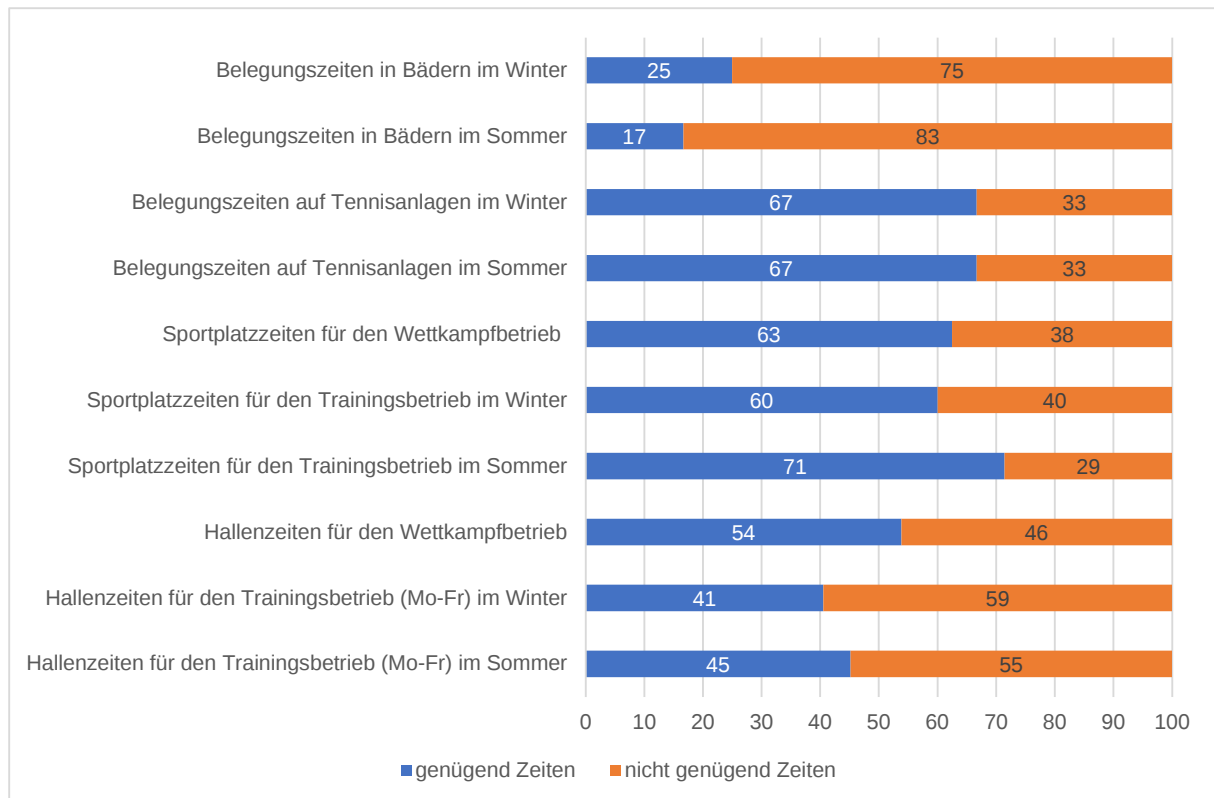


Abbildung 13: Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen
Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=3-37.

Die Vereine und Abteilungen, die geantwortet haben, es gäbe nicht genügend Zeiten auf Sportanlagen, sollten Angaben zu ihrem Bedarf machen. In der Summe werden folgende fehlende Hallenzeiten pro Woche benannt, die sicherlich stark subjektiv geprägt und daher kritisch zu diskutieren sind:

- 66,5 Wochenstunden Hallenzeiten für den Trainingsbetrieb (Mo-Fr) im Sommer
- 117,5 Wochenstunden Hallenzeiten für den Trainingsbetrieb (Mo-Fr) im Winter
- 31 Wochenstunden Hallenzeiten für den Wettkampfbetrieb
- 39 Wochenstunden Sportplatzzeiten für den Trainingsbetrieb im Sommer
- 64 Wochenstunden Sportplatzzeiten für den Trainingsbetrieb im Winter
- 12 Wochenstunden Sportplatzzeiten für den Wettkampfbetrieb
- 18,5 Wochenstunden Belegungszeiten in Bädern im Sommer
- 16,5 Wochenstunden Belegungszeiten in Bädern im Winter

3.4 Bewertung der Sportanlagen

3.4.1 Bewertung durch die Sportvereine

Die Vereine und Abteilungen hatten zudem die Möglichkeit, die drei am häufigsten genutzten Sportanlagen nach verschiedenen Kriterien zu bewerten und konkrete Verbesserungsvorschläge zu benennen. Aspekte, die bewertet werden konnten, waren u.a. die Größe der Sportfläche, der bauliche Zustand, die Eignung für den Sportbetrieb und die Bewertung der Materialien und Umkleiden / Duschen. In Tabelle 4 sind die Bewertungen der Sportvereine überblicksartig dargestellt, dem Anhang 1 können die detaillierten Bewertungen und Verbesserungsvorschläge entnommen werden.

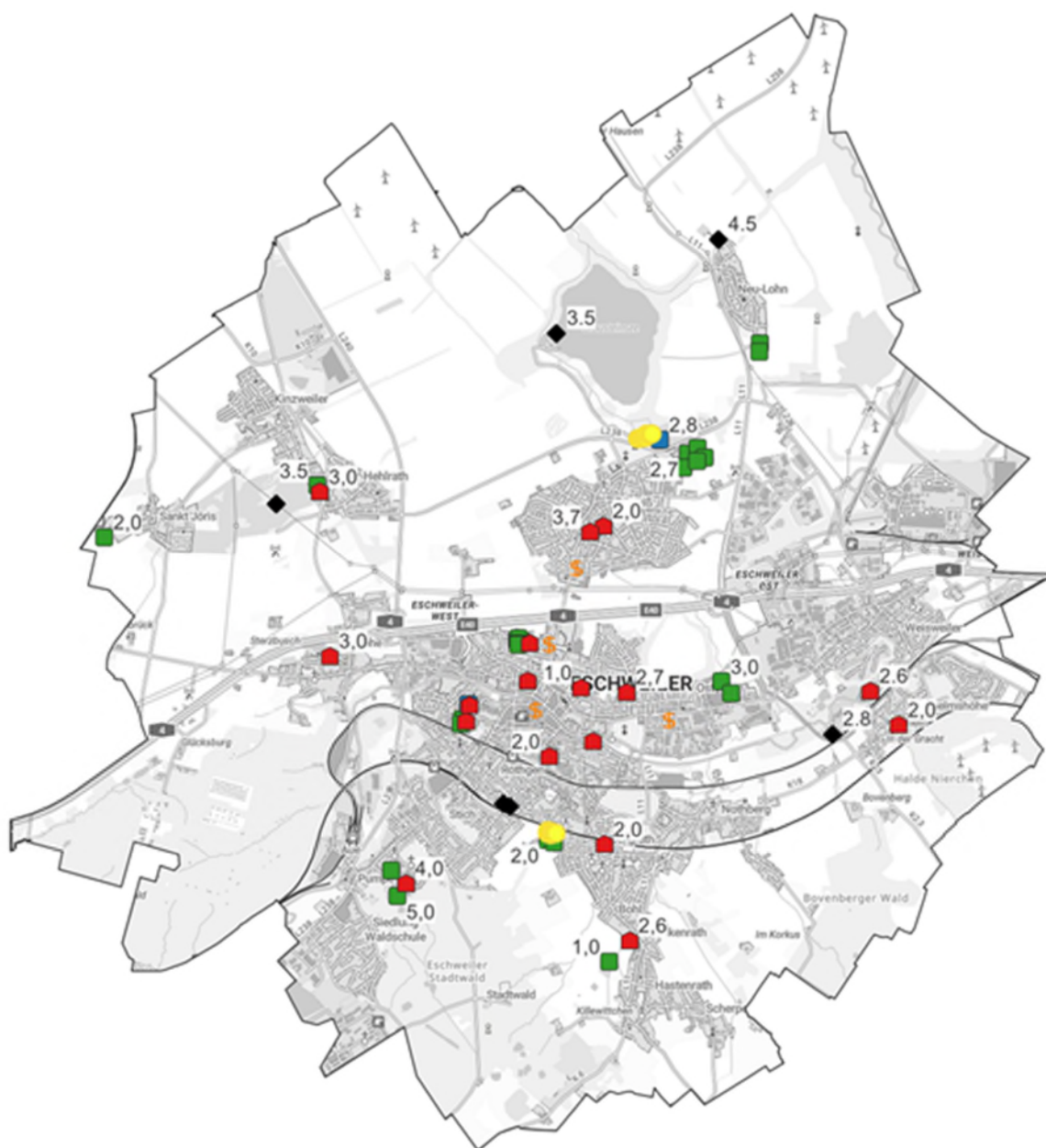


Abbildung 14: Bewertung Sportanlagen – Aspekt „baulicher Zustand“
Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) schlecht.

Tabelle 4: Bewertung der Sportanlagen durch die Sportvereine (Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) schlecht)

	Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
Bergrath, Willi-Bertram-Stadion (n=2)	1,0	1,0	1,0	2,0	5,0	2,0	1,0	1,0	2,5
Bergrath, Sporthalle Bergrath, Zweifachhalle (n=4)	1,5	1,3	2,5	2,0	4,0	2,3	1,5	4,7	5,0
Bohl, Turnhalle Bohl (n=18)	2,0	1,3	2,4	2,6	3,1	2,6	2,1	4,5	4,1
Dürwiß, Freibad (n=9)	2,3	2,9	2,3	2,8	3,6	3,1	3,4	4,9	4,5
Dürwiß, Sportpark am See (n=6)	1,3	1,6	1,4	2,7	3,0	2,2	2,3	3,2	3,0
Dürwiß, Turnhalle Dürwiß, Einfachhalle (n=5)	1,8	1,2	1,8	2,0	3,4	2,4	1,6	2,0	3,0
Dürwiß, Sporthalle Dürwiß, Zweifachhalle (n=3)	2,0	1,7	2,7	3,7	3,5	3,0	2,3	3,5	4,3
Dürwiß, Blausteinsee (n=2)	2,0	4,0	2,0	3,5	3,5	4,5	3,0	4,0	3,0
Dürwiß, Tennisanlage Dürwiß (n=1)	2,0	1,0	2,0	3,0		2,0	2,0	2,0	2,0
Fronhoven, Schießstand Fronhoven (n=2)	4,0	5,0	3,0	4,5	4,0	5,0	3,0	3,0	4,0
Hastenrath, Sportplatz Hastenrath, Kunstrasenplatz (n=1)	2,0	1,0	1,0	1,0	2,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Hücheln, Turnhalle Astrid-Lindgren-Schule, Einfachhalle (n=3)	2,0	2,0	2,0	2,0	1,0	1,0	2,0		5,0
Hücheln, Schießstand Weisweiler (n=5)	3,0	4,2	1,8	2,8	4,5	4,8	1,6	1,6	2,8
Kinzweiler, Sportplatz Kinzweiler, Kunstrasenplatz (n=2)	1,0	2,5	2,5	3,5	3,0	4,0	3,0	3,0	3,5
Kinzweiler, Turnhalle Kinzweiler, Einfachhalle (n=7)	1,9	1,5	1,8	3,0	2,7	3,0	1,9	3,5	4,8
Pumpe, Waldstadion, Leichtathletikanlage (n=1)	1,0	5,0	3,0	5,0	4,0	3,0	3,0	5,0	4,0
Pumpe, Sporthalle Waldschule, Dreifachhalle (n=6)	1,8	2,2	2,3	4,0	2,6	3,0	3,0	3,8	3,8
Röhe, Turnhalle Röhe, Einfachhalle (n=5)	1,8	1,8	2,2	3,0	2,6	4,0	2,0	4,5	5,0
St. Jöris, Sportplatz St.-Jöris, Rasenplatz (n=1)	2,0	2,0	2,0	2,0			4,0	2,0	4,0
Vöckelsberg, Sportplätze am Wetterschacht, Rasenplätze (n=1)	1,0	1,0	1,0	3,0	3,0	1,0	4,0	3,0	2,0
Weisweiler, Sporthalle Weisweiler, Einfachhalle (n=5)	1,8	2,2	3,2	2,6	4,4	2,8	2,0	4,2	5,0
Zentrum, Kaiserhalle, Dreifachhalle (n=4)	1,3	1,8	2,3	2,0	3,7	1,7	1,5	2,3	1,8
Zentrum, Eichendorffhalle, Dreifachhalle (n=3)	1,0	2,5	2,3	2,7	2,0	3,0	1,3	1,7	2,0
Zentrum, Turnhalle Gymnasium, Einfachhalle (n=1)	1,0	1,0	1,0	1,0		2,0	2,0		

3.4.2 Zusammenschau der Bewertungsergebnisse

Für die Sportanlagen liegen nunmehr zwei Bewertungsquellen vor, nämlich zum einen durch die Stadt Eschweiler (Bewertung von Bau und Technik durch das Hochbauamt auf einer vierstufigen Skala, siehe auch Kapitel 2.3.4) und durch die Sportvereine (siehe vorheriges Kapitel). Beide Bewertungen unterscheiden sich in der Bewertungsskala sowie im Umfang der bewerteten Items. Während das Hochbauamt primär die Technik und den Baukörper bewertet hat, wurden die Sportvereine um eher sportspezifische Bewertungen gebeten. Beide Bewertungen können also nicht 1:1 verglichen werden, was im Folgenden zu berücksichtigen ist.

Tabelle 5: Gegenüberstellung der Bewertung der Sportanlagen durch die Stadt Eschweiler und durch die Sportvereine

	Bewertung Stadt	Bewertung Sportvereine
Tennisanlage Bergrath	k.A.	k.A.
Willi-Bertram-Stadion	1	1,8
Sportpark am See	1	2,3
Sportplatz Fronhoven	1	k.A.
Sportplatz Hastenrath	1	1,2
Sportplatz St.-Jöris	1	2,6
Sportplätze am Wetterschacht	1	2,1
Kaiserhalle	1	2,0
Turnhalle Patternhof	1	k.A.
Sporthalle Bergrath	1	2,8
Turnhalle Dürwiß	1	2,1
Sporthalle Weisweiler	1	3,1
Turnhalle Don-Bosco	1	k.A.
Tennisanlage Dürwiß	1	2,0
Freibad Dürwiß	2	3,3
Turnhalle Bohl	2	2,8
Sporthalle Dürwiß	2	3,0
Turnhalle Kinzweiler	2	2,7
Eichendorffhalle	2	2,1
Sportplatz Kinzweiler	3	2,9
Waldstadion	3	3,7
Sporthalle Waldschule	3	3,0
Turnhalle Röhe	3	3,0
Turnhalle Gymnasium	3	1,3
Schießstand Weisweiler	3	3,0
Sportzentrum Stadtmitte	4	k.A.
Schießstand Fronhoven	4	3,9

Legende:

Bewertung Stadt: Stufe 1: Anlage hat keine oder nur geringe Mängel. Stufe 2: Anlage mit deutlichen Mängeln, d. h. Renovierungsarbeiten erforderlich. Stufe 3: Anlage mit schwerwiegenden Mängeln, d.h. weitere Nutzung akut gefährdet. Stufe 4: Unbrauchbare Anlage

Bewertung Sportvereine: Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) schlecht

Um eine Vergleichbarkeit zumindest in Grundzügen herstellen zu können, haben wir für die Bewertungen der Sportvereine einen Mittelwert aus den bewerteten Kriterien gebildet. Anschließend haben wir sowohl die Bewertungen der Stadt Eschweiler als auch der Sportvereine mit einer vierstufigen Farbskala hinterlegt. Deutlich wird, dass aus Sicht der Sportvereine keine Sportanlage im Mittel mit 4,0 oder schlechter bewertet wurde. Bei den anderen Sportanlagen ist aus unserer Sicht eine große Überein-

stimmung zwischen den Bewertungen der Stadt und den Einschätzungen der Vereine vorhanden. Ausnahmen bilden jedoch die Bewertungen für die Sporthalle Weisweiler, das Freibad Dürwiß, die Sporthalle Dürwiß und die Turnhalle Gymnasium.

Bei der Sporthalle Weisweiler urteilen die Vereine besonders über die Lagerflächen und die Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen kritisch, was den Mittelwert der Gesamtbewertung negativ beeinflusst. Beim Freibad Dürwiß tragen die schlechteren Bewertungen der Aspekte „Eignung für den Wettkampfbetrieb“ und „Eignung für Sportveranstaltungen“ zu einem kritischeren Mittelwert bei. Bei der Sporthalle Dürwiß haben die Aspekte des baulichen Zustands der Anlage und die schlechte Bewertung der Eignung für Sportveranstaltungen Auswirkungen auf den Mittelwert. Umgekehrt verhält es sich bei der Turnhalle Gymnasium, die von der Stadt zumindest in baulicher und technischer Hinsicht mit schwerwiegenden Mängeln eingestuft wird. Aus Sicht der Sportvereine jedoch erhält die Halle nahezu durchgängig die besten Bewertungen.

4 Sportanlagenbedarf der Sportvereine



Grundlage der Abschätzung ist das Berechnungsverfahren des „Leitfadens für die Kommunale Sportentwicklungsplanung“ des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp, 2000). Wir haben das Berechnungsverfahren praxisorientiert modifiziert und können auf Basis der Mitgliederzahlen der Sportvereine zu den Fachverbänden eine Abschätzung des aktuellen Bedarfs von verschiedenen Sportanlagen vornehmen und diese Werte mit dem Bestand abgleichen (Bilanzierung). Als Basis dienen die Mitgliederzahlen der Eschweiler Sportvereine mit Mitgliedschaft im Landessportbund Nordrhein-Westfalen vom 01.01.2025⁷.

Folgt man ausgewählten Prämissen wie z.B. der, dass anzustreben ist, im Winter Fußballsport nur von Bambini bis E-Jugend in Hallen durchzuführen, alle anderen Altersklassen jedoch im Freien trainieren sollten, kann der Bedarf an Klein- und Großspielfeldern, an verschiedenen Hallen und Räumen und an Tennisfeldern bilanziert werden.

Klein- und Großspielfelder

Bei den Klein- und Großspielfeldern gehen wir von einer Nutzung durch die Sportarten American Football, Baseball, Cricket, Frisbee, Fußball, Hockey, Leichtathletik, Moderner Fünfkampf, Rugby und Triathlon aus. In Eschweiler werden lediglich Fußballsport, Leichtathletik und Triathlon betrieben. Grundsätzlich nehmen wir an, dass der Trainings- und Spielbetrieb auf Großspielfeldern stattfindet. Eine Ausnahme bildet der Jugendfußball (Bambini bis E-Jugend) – hier gehen von der Nutzung eines Kleinspielfeldes aus, was einem halben Großspielfeld entspricht.

Im Sommer beträgt der Gesamtbedarf für den vereinsorganisierten Sport 13,2 Anlageneinheiten an Großspielfeldern. Dem steht ein Bestand von 15,5 Anlageneinheiten an Großspielfeldern (Großspielfelder und geeignete Kleinspielfelder) gegenüber, so dass gesamtstädtisch von einer guten Versorgung (+2,3 Anlageneinheiten) ausgegangen werden kann. Im Winter berechnen wir einen Bedarf von 9,2 Anlageneinheiten Großspielfeldern, dem ein Bestand von 13,5 Anlageneinheiten gegenübersteht und somit gesamtstädtisch ebenfalls eine gute Versorgungslage ergibt (+4,3 Anlageneinheiten) ergibt.

Betrachtet man die Bilanzierungsergebnisse kleinräumig unter der Prämisse, dass die Vereine ihren Sport in dem Stadtteil ausüben, in dem der Vereinssitz gemeldet ist, ergeben sich teilweise unterschiedliche Versorgungsgrade. In einigen Stadtteilen gibt es keine Vereine, die auf Außenanlagen trainieren bzw. in denen es keine Groß- oder Kleinspielfelder für den Vereinssport gibt. Diese Stadtteile haben wir in der nachfolgenden Karte mit „kein Bedarf“ kenntlich gemacht. Darüber hinaus zeigt sich, dass wenige Stadtteile rechnerisch übersorgt sind, so der Versorgungsraum „Pumpe-Aue / Siedlung / Stich“ sowie „Neu-Lohn, Fronhoven“. Rechnerische Unterversorgungen in größerem Ausmaß ergeben sich in den Versorgungsräumen „Stadtzentrum / Innenstadt / Vöckelsberg“, in „Bergrath / Bohl / Volkenrath“ und in „Hastenrath / Scherpenseel“.

⁷ Eine Besonderheit in Eschweiler ist die große Anzahl an Sportvereinen und anderen Vereinen (z.B. Karnevalsgesellschaften), die ebenfalls die städtischen Hallen und Räume nutzen. Wir haben die Belegungen dieser Gruppen über die Belegungspläne recherchiert und die Bilanzierung einfließen lassen.

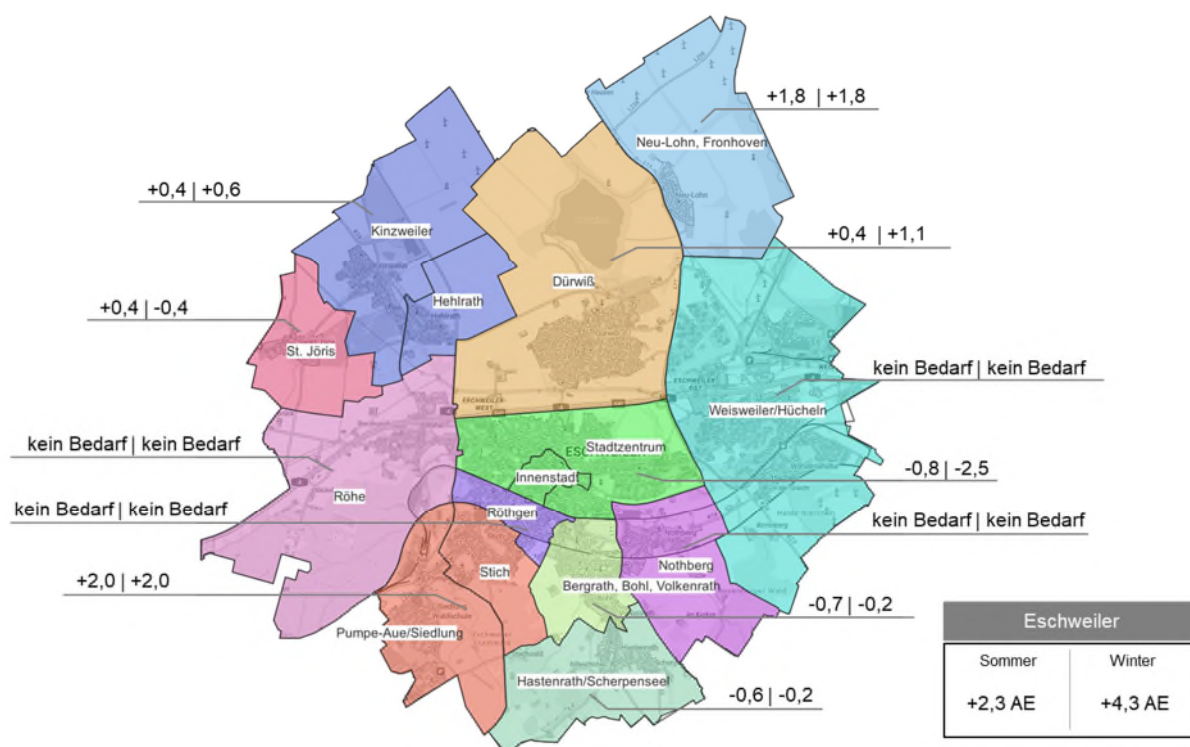


Abbildung 15: Bilanzierung des Bedarfs an Groß- und Kleinspielfeldern für den Vereinssport nach Versorgungsräumen

Für die prognostische Abschätzung des künftigen Bedarfs an Sportanlagen legen wir die Prognosedaten von IT NRW bis zum Jahr 2040 zugrunde (siehe auch Kapitel 2.1). Zwischen den Jahren 2025 und 2040 wird demnach die Zahl der Gesamtbevölkerung leicht rückläufig sein, wobei vor allem die Zahl der Kinder bis 10 Jahren deutlich sinken wird. Bei den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zwischen 10 und 25 Jahren sind dagegen leichte Zuwächse zu erwarten. Bei den Erwachsenen zwischen 25 und 65 Jahren erwartet IT ebenfalls sinkende Zahlen, jedoch starke Zuwächse bei den Älteren ab 65 Jahren und älter (ohne tabellarische Darstellung).

Überträgt man diese Prognose auf die Mitgliederzahlen und geht davon aus, dass die Sportnachfrage im Jahr 2040 analog zur heutigen Nachfrage sein wird, ergeben sich insgesamt für den Bedarf an Groß- und Kleinspielfeldern in der Gesamtstadt Eschweiler keine gravierenden Veränderungen.

Hallen und Räume

Wir unterscheiden drei Typen von Hallen und Räumen. Zum einen die kleinen Hallen und Räume, die in der Regel für Gesundheits-, Präventions-, Rehabilitationsangebote sowie für Tanz- und Turnangebote genutzt werden. Als zweite Kategorie gibt es in unserem Verständnis die ballspieltauglichen Einfachhallen, die sich an der DIN-Normgröße von 15x27 Metern orientieren und insbesondere für die Ballsportarten Badminton, Basketball, Fußball G- bis E-Jugend, Handball bis F-Jugend, Hockey/Floorball bis C-Jugend (U12), Leichtathletik Kinder (U12), Moderner Fünfkampf, Radsport (Kunstrad, Einrad, Radball), Rollsport (Rollkunstlauf), Tischtennis und Volleyball geeignet sind. Zum dritten arbeiten wir mit der Kategorie der Mehrfachhallen, in der Regel Zweifach- oder Dreifachhallen, die vor allem für die Sportarten American Football, Baseball, Cricket, Frisbee, Fußball ab D-Jugend, Handball ab E-Jugend, Hockey/Floorball ab B-Jugend (ab 12 Jahre), Lacrosse, Leichtathletik ab 12 Jahre und Rollsport (Rollhockey) benötigt werden.

Wir bilanzieren lediglich den Winterbedarf, da dieser in der Regel über dem Sommerbedarf liegt. Folgt man Ergebnisse der Berechnung,

- liegt bei den kleinen Hallen und Räumen gesamtstädtisch eine defizitäre Versorgung mit einer Bilanz von -5,0 Anlageneinheiten vor,
- liegt bei den ballspieltauglichen Einfachhallen eine defizitäre Versorgungslage von -6,3 Anlageneinheiten vor,
- liegt bei den Mehrfachhallen eine sehr gute Versorgungslage von +4,9 Anlageneinheiten vor.

Die gute Versorgung mit Mehrfachhallen kann mit den Defiziten der Einfachhallen verrechnet werden. Unter Berücksichtigung der Flächenansprüche mancher Sportarten (z.B. Fußball ab D-Jugend, Handball ab E-Jugend, Leichtathletik, Rollhockey) zeigt die Bilanzierung dann eine gesamtstädtisch gute Versorgungslage mit ballspieltauglichen Einzel- und Mehrfachhallen (+6,6 Anlageneinheiten Einzelhalle).

Unter der Annahme, dass die Vereine ihren Sport in dem Stadtteil ausüben, in dem der Vereinssitz gemeldet ist, ergeben sich wiederum teils unterschiedliche Versorgungsgrade in den verschiedenen Versorgungsräumen. Bei den kleineren Hallen und Räumen sind rechnerisch insbesondere die Versorgungsräume „Bergrath / Bohl / Volkenrath“ und „Dürwiß“ deutlich unterversorgt, in etwas geringerem Umfang auch „Hehlrath / Kinzweiler“, „Röthgen“, „Weisweiler/Hücheln“ und „Zentrum / Innenstadt / Vöckelsberg“. Im Hinblick auf die ballspieltauglichen Einfach- und Mehrfachhallen sind die regionalen Unterschiede teilweise sehr groß. Eine rechnerisch defizitäre Versorgung stellen wir für die Versorgungsräume „Dürwiß“ und „Hastenrath / Scherpenseel“ sowie in geringem Umfang in „St. Jöris“ fest.

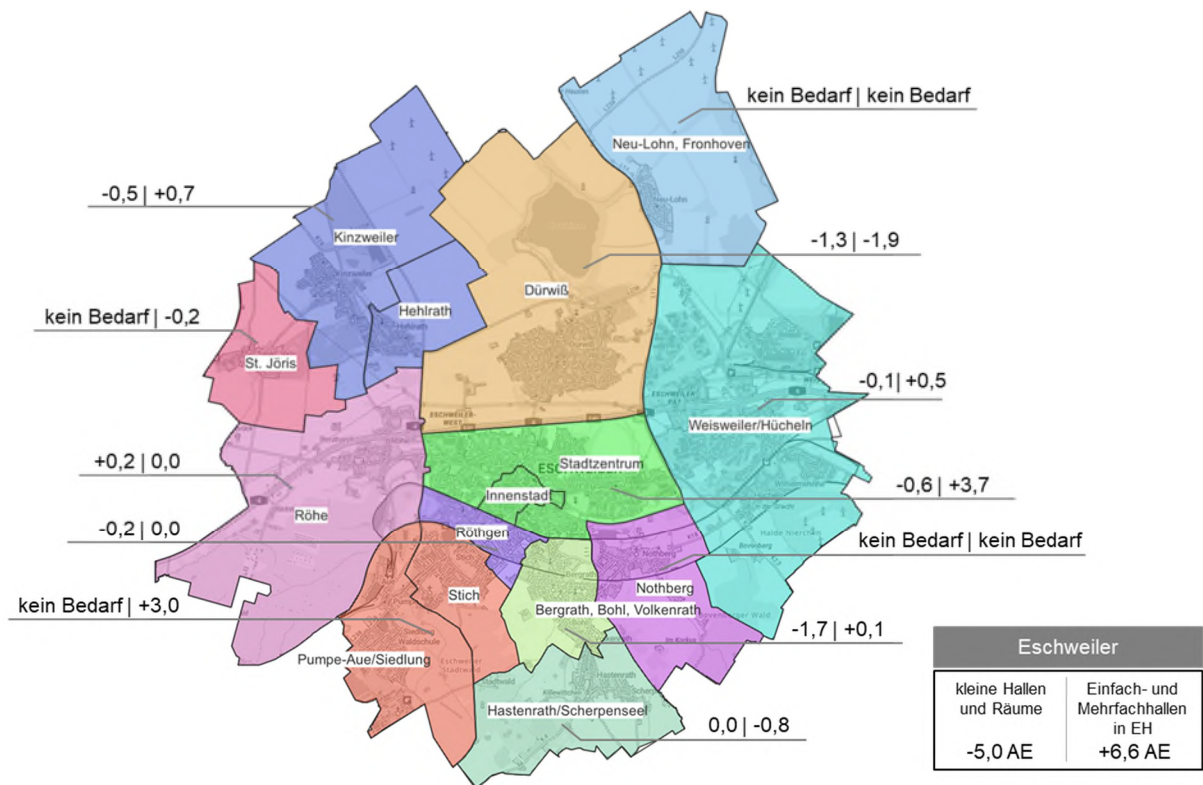


Abbildung 16: Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen für den Vereinssport nach Versorgungsräumen (AE = Anlageneinheit; EH = Einzelhalle)

Wie bereits bei den Groß- und Kleinspielfeldern haben wir eine prognostische Abschätzung des zukünftigen Versorgungsgrads vorgenommen (zu den Annahmen der Bevölkerungsprognose siehe oben). In der Perspektive bis zum Jahr 2040 und der Annahme einer gleichbleibenden Sportartenpräferenz in den Sportvereinen ergeben sich bei der rechnerischen Abschätzung des Bedarfs an Hallen und Räumen nur geringfügige und vernachlässigbare Änderungen.

Tennisfelder

Bei den Tennisfeldern differenzieren wir zwischen Tennisfeldern im Außenbereich (Sommer) und Felder in Hallen (Winter). Im Sommer zeigen unsere Berechnungen eine leichte Überversorgung mit +3,4 Anlageneinheiten Tennisfelder, im Winter liegt eine Unterversorgung mit zwei Feldern vor, da es nach unseren Informationen zum heutigen Stand keine Tennishalle für den vereinsorganisierten Tennissport in Eschweiler gibt.

5 Zusammenfassung und mögliche Folgerungen



Mit den vorliegenden Bestandsaufnahmen und der Analyse des rechnerischen Sportanlagenbedarfs des organisierten Sports liegen nun wichtige Grundlagen für die Eschweiler Sportentwicklung vor. Eine ausführliche Analyse war nicht Gegenstand der Beauftragung, so dass wir an dieser Stelle lediglich eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse sowie mögliche Schlussfolgerungen darstellen werden, die in einem Beteiligungsprozess näher zu beleuchten sind.

Eschweiler mit seiner kleinteiligen und teils dörflichen Struktur wird in den nächsten Jahrzehnten voraussichtlich den aktuellen Bevölkerungsstand knapp halten können, jedoch werden sich Veränderungen in der Altersstruktur der Bevölkerung ergeben: Die Zahl der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen unter 80 Jahren wird teilweise deutlich zurückgehen, die Anzahl der Älteren über 80 Jahren jedoch deutlich ansteigen. Dies wird sich auf die Sportnachfrage, auf die nachgefragten Sportangebote und in Teilen auch auf die dafür geeigneten Sportanlagen auswirken.

Wie die Bestandsaufnahme der Sport- und Bewegungsräume zeigt, liegt Eschweiler im interkommunalen Vergleich mit den Versorgungswerten pro Einwohner unterhalb des Durchschnittswertes. Dies gilt für die Sportplätze (Groß- und Kleinspielfelder) und für die Hallen und Räume gleichermaßen. Nicht zuletzt durch die Flutkatastrophe hat sich die Versorgungssituation vor allem bei den Hallen und Räumen verschlechtert. Daher verwundert es nicht, dass die verbleibenden Hallen und Räume durchgängig eine hohe Auslastung erfahren und vor allem bei den ballspieltauglichen Einfach- und Mehrfachhallen kaum mehr freie Kapazitäten vorhanden sind.

Die Vereinsbefragung bestätigt diesen Befund und zeigt die kritische Einschätzung der Sportanlagenversorgung durch die befragten Vereine auf. Bemängelt werden fehlende Trainingszeiten und fehlende Zeiten für den Rundenspielbetrieb / Wettkämpfe in den Turn- und Sporthallen sowie in den Bädern. Auch werden bei den Sportplätzen fehlende Zeiten insbesondere im Winter genannt.

Die Abschätzung des Sportanlagenbedarfs für den vereinsorganisierten Sport spiegelt die festgestellten unterdurchschnittlichen Versorgungswerte nur zum Teil wider. Jeweils bezogen auf die Gesamtstadt zeigt sich bei den Sportplätzen eine knapp ausreichende, aber auskömmliche Versorgungslage. Bei den Hallen und Räumen ist hingegen gesamtstädtisch von einem Defizit bei kleineren Hallen und Räumen auszugehen, jedoch von einer guten Versorgungslage bei den ballspieltauglichen Einfach- und Mehrfachhallen. Für den Tennissport zeigt die Abschätzung eine gute Versorgungslage im Sommer und Defizite im Winter auf. Zu beachten ist, und dies wurde auch aufgezeigt, dass es bei einer kleinräumigen Betrachtung durchaus deutliche Unterschiede in der Versorgung mit Sportanlagen für den vereinsorganisierten Sport gibt. Von Defiziten bei den Hallen und Räumen und ballspieltauglichen Hallen besonders betroffen sind Dürwiß und Hastenrath/Scherpenseel, bei den kleineren Hallen und Räumen zudem Bergrath/Bohl/Volkenrath, Hehlrath/Kinzweiler und die das Zentrum / Innenstadt / Vöckelsberg. Bei den Sportplätzen ist wiederum das Stadtzentrum am stärksten von einem Defizit betroffen, mit Abstrichen auch Bergrath/Bohl/Volkenrath sowie Hastenrath/Scherpenseel (im Sommer jeweils stärker als im Winter).

Aus den Analysen und Daten lassen sich für die Erstellung eines Sportentwicklungsplanes erste Überlegungen ableiten:

- Bei den Hallen und Räumen ergeben sich in einigen Stadtteilen rechnerisch Defizite für den vereinsbetriebenen Sport. Unklar ist die Versorgungslage der Schulen für den Pflichtsportunterricht bzw. das freiwillige Sportangebot – diese Analyse war nicht Gegenstand der Beauftragung. Daher sollte aus unserer Sicht der schulische Bedarf an Turn- und Sporthallen auch in Abstimmung mit dem Schulentwicklungskonzept und den prognostizierten Schüler-/Klassenzahlen für einen vollständigen Blick auf die Sportanlagenversorgung aufbereitet werden.
- Zur Behebung der Unterdeckung mit Hallen und Räumen für den vereinsorganisierten Sport sollten insbesondere der Stadtteil Dürwiß im Fokus der Betrachtung stehen. Hier ist kritisch zu prüfen, ob der rechnerisch ermittelte Bedarf von den sporttreibenden Vereinen im Stadtteil ähnlich eingeschätzt wird, da in den letzten Jahren keine Bedarfe aus dem Stadtteil angemeldet wurden.
- Mit der geplanten Dreifachsporthalle im Sportzentrum wird sich mittelfristig die Versorgungssituation weiter verbessern und sich dadurch Chancen für Sportvereine auch außerhalb des Zentrums ergeben, weitere Belegungszeiten in Anspruch zu nehmen.
- Auf organisatorischer Ebene möchten wir noch Hinweise zur Optimierung der vorhandenen Kapazitäten in Hallen und Räumen geben. Uns ist bei der Analyse der Belegungspläne aufgefallen, dass zumindest auf dem Papier die Hallen und Räume nahezu komplett ausgelastet sind. Zu überprüfen wäre jedoch, ob diese Reservierungen auch genutzt werden und vor allem in welchem Umfang (also z.B. mit wieviel Personen). Weiterhin schlagen wir vor, die Praxis der Hallenbelegung kritisch zu überprüfen, vor allem die Dauer und die Zeiträume der Belegung. Aus unserer Sicht sollte die Belegung vor 20 Uhr ausschließlich Kinder- und Jugendgruppen vorbehalten sein, Nutzungen ab 20 Uhr (bis in der Regel 22 Uhr) Erwachsenen. Weiterhin sollten fest definierte Zeitblöcke vergeben werden, z.B. 60- oder 90-Minuten-Blöcke in Abhängigkeit der ausgeübten Sportart. Heute stellt sich die Belegung als Flickenteppich mit äußerst unterschiedlichen Trainingsdauern dar, die eine Spannbreite von 45 Minuten bis teilweise 270 Minuten aufweist. Mit einer größtenteils einheitlichen Taktung ließen sich mehrere Trainingseinheiten pro Tag realisieren und einfacher koordinieren (z.B. auch in Bezug auf Hallentausch).
- Zur effektiveren Steuerung der Hallenbelegung sollte zudem die deutliche Erhöhung der Nutzungsentgelte geprüft werden. Die aktuell gültigen Nutzungsentgelte von 1 Euro pro Nutzungsstunde und bei einer Dauerbelegung von 43 Euro pro Nutzungsstunde pro Jahr entfalten unserer Meinung nach keine Steuerungswirkung und keinen Anreiz, schwach frequentierte oder überhaupt nicht mehr benötigte Belegungszeiten zurückzugeben. Zu prüfen wäre dann, ob die eingenommenen Entgelte in anderer Form über die Sportförderung zweckgebunden (z.B. für die Ausbildung von Trainern, für die Jugendarbeit, zur Anpassung der Erhöhung der Zuschüsse zur Pflege städtischer Sportanlagen durch Vereine) wieder in den Sport zurückfließen.
- Die Belegung der städtischen Sportanlagen sollte aus Transparenzgründen öffentlich und digital über die Homepage der Stadt Eschweiler abrufbar sein.
- Bei den Sportplatzanlagen zeichnet sich ein Bedarf an Trainings- und Spielkapazitäten vor allem im Winter ab, hier vor allem im Stadtzentrum. Dies bedeutet nicht zwangsläufig die Schaffung weiterer Flächen, sondern könnte auch im Bestand durch Umbau von bestehenden Spielfeldern in Kunststoffrasen mit Beleuchtungsanlage geschehen. Falls zusätzliche Flächen trotzdem notwendig erscheinen, sollte geprüft werden, ob hier Flächen im Umfang eines Jugendspielfeldes zumindest für das Wintertraining ausreichend wären (dann in Kunststoffrasen und mit Beleuchtung).
- Für den vereinsorganisierten Tennissport wird der Bedarf an Trainings- und Spielmöglichkeiten im Winter gesehen. Es sollte dabei mit den Tennissportvereinen über den Bau einer vereinseigenen Tennishalle mit zwei Spielfeldern beraten werden.
- Für den Schießsport sollte eine zentrale Schießsportanlage, die durch alle Eschweiler Schützenvereine genutzt wird, in die Diskussion eingebracht werden.

6 Literaturverzeichnis



- Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (Hrsg.) (2019). Die demografische Lage der Nation. Wie zukunfts-fähig Deutschlands Regionen sind. Berlin: Berlin Institut f. Bevölkerung u. Entwicklung.
- Bingel, K. & Nußbaum, J. (2017). Sport in der strategischen Stadtentwicklungsplanung. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), Sport in der Kommune als Managementaufgabe (S. 75-99). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.). (2000). Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung. Schorn-dorf: Hoffmann.
- DVS - Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, DOSB - Deutscher Olympischer Sportbund & DST - Deutscher Städtetag (2018). Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung. 2. überarbeitete Fassung mit dem Fokus auf Sporträume aufgerufen am 21.05.2018 unter [https://www.sportwissenschaft.de/filead-min/pdf/download/2018_Memorandum-2-SEP_web.pdf](https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/2018_Memorandum-2-SEP_web.pdf).
- Hartmann, D. (2000). Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung. In Landessportbund Hessen (Hrsg.), Zu-kunftsorientierte Sportstättenentwicklung (S. 15–18). Aachen: Meyer & Meyer.
- Precht, A. (2017). Strategiegerechte Sportförderung für kommunale Sportämter in deutschen Großstädten. Kassel: Universität Kassel.
- Projektgruppe FDU (2017). Kommunale Sportpolitik – ein Aufriss. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), Sport in der Kommune als Managementaufgabe (S. 207-249). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Ulenberg, A. (2006). Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge. Ge-meinde und Sport (1), S. 99-116.
- Ulenberg, A. (2011). Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge. aufge-rufen am 23.05.2017 unter http://www.ulenberg.de/veroeffentlichungen.html?file=tl_files/uploads/images/Kunststoffrasen_Rasen_Tenne_10_11.pdf
- Wadsack, R. & Wach, G. (2017). Sportentwicklungsplanung als strategische Aufgabe. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), Sport in der Kommune als Managementaufgabe (S. 102-125). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Wetterich, J., Eckl, S. & Schabert, W. (2009). Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen. Köln: Sportver-lag Strauß.

7 Anhang



Anhang 1: Sportanlagen – Bewertung und Verbesserungsvorschläge aus Sicht der Sportvereine	44
--	-----------

Anhang 1: Sportanlagen – Bewertung und Verbesserungsvorschläge aus Sicht der Sportvereine

Bergrath, Willi-Bertram-Stadion (n=2)								
Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
1,0	1,0	1,0	2,0	5,0	2,0	1,0	1,0	2,5
Verbesserungsvorschläge: • Zusätzliche Garage für Lagermöglichkeiten, Renovierung Sportheim • Zusätzliche Garage für Lagermöglichkeiten								

Bergrath, Sporthalle Bergrath, Zweifachhalle (n=4)								
Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
1,5	1,3	2,5	2,0	4,0	2,3	1,5	4,7	5,0
Verbesserungsvorschläge: • Es müssten mehr Lagermöglichkeiten geschaffen werden; die vorhandenen Schränke sind von der Schule belegt, abgeschlossen und daher nicht nutzbar. Die Sauberkeit muss verbessert werden (Matten und Boden), Reparaturen schneller durchführen (Uhr) • Der Hallenboden ist viel zu rutschig für unsere Sportart. Grund ist zu viel Staub auf dem Boden. • Belüftung verbessern								

Bohl, Turnhalle Bohl (n=18)								
Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
2,0	1,3	2,4	2,6	3,1	2,6	2,1	4,5	4,1
Verbesserungsvorschläge: • Turnmatten in unhygienischen Zustand • Die Halle ist oft dreckig. Da wir barfuß trainieren ist das unangenehm. Ein großer Besen inkl. Handfeger und Schaufel wären super. • Belüftung verbessern • Keine Tore vorhanden, keine Abstellmöglichkeiten für Material und Bälle								

Dürwiß, Freibad (n=9)

Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
2,3	2,9	2,3	2,8	3,6	3,1	3,4	4,9	4,5
Verbesserungsvorschläge: • Sanierung der Duschkabinen plus Sanitäranlagen, Zweites Nichtschwimmerbecken • Bau der neuen Schwimmhalle, mit tiefem Becken > 3m und Sprunganlage 3m Turm • Die Abmessungen des Schwimmerbeckens sowie die Tiefe sind für die meisten unserer Angebote wie Wettkampfschwimmen (Länge), Wasserball (Tiefe) und Synchronschwimmen (Tiefe) im Training nicht optimal, aber für Wettkämpfe nicht oder nur mit Ausnahmegenehmigung zulässig. • Wir bräuchten wettkampfgerecht ein tieferes Becken. • Becken muss größer und tiefer sein (mind. 12 m x 25 m, davon 12 m x 12 m mit einer Mindestdtiefe von 2,50 m, der Rest sollte mindestens 1,80 m tief), Raum für Geräte, Raum für Trockentraining inkl. Geräte und Spiegel, größere Lagerflächen für Material, Umkleidetrakt dringend erneuern und ausbauen • Es gibt für Schwimmsporttreibende Vereine kein weiteren Räumlichkeiten. In Eschweiler. Seher schade. • Die Umkleiden dürften im Winter (Traglufthalle) wärmer sein • Bessere Leinen, Duschen in Stand setzen • Eine Schwimmhalle wird dringend zusätzlich benötigt								

Dürwiß, Sportpark am See (n=6)

Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
1,3	1,6	1,4	2,7	3,0	2,2	2,3	3,2	3,0
Verbesserungsvorschläge: • Renovierung und Reparatur von Geräten erforderlich • Sanierung der Laufbahn • Toilettenanlage und Bewirtung + Zuschauerüberdachung • Überdachung Zuschauerbereich, Schattierung im Sommer • Umbau des Platzes zu einem Kunstrasen/Rasen								

Dürwiß, Turnhalle Dürwiß, Einfachhalle (n=5)

Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
1,8	1,2	1,8	2,0	3,4	2,4	1,6	2,0	3,0
Verbesserungsvorschläge: • Sanierungsbedarf Umkleiden								

Dürwiß, Sporthalle Dürwiß, Zweifachhalle (n=3)

Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
2,0	1,7	2,7	3,7	3,5	3,0	2,3	3,5	4,3
Verbesserungsvorschläge: • Wenn wir nur ein Hallenteil belegen, ist es durch die Trennwand sehr schwierig in einem Teil der Halle Anweisungen zu geben, da die Lautstärkebelastung sehr hoch ist. Bei alleiniger Nutzung der Halle, so wie es vor der einigen Jahren noch war, sind wir mit der Halle grundsätzlich zufrieden. • Hallenboden wellig/alt • bessere Lagermöglichkeit, Reparatur des Hallenbodens								

Dürwiß, Blausteinsee (n=2)

Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
2,0	4,0	2,0	3,5	3,5	4,5	3,0	4,0	3,0
Verbesserungsvorschläge: • Wir benötigen einen barrierefreien Aufenthaltsraum, Umkleiden mit Duschen. Des Weiteren eine geeignete Lagerstätte für unsere Sportgeräte.								

Dürwiß, Tennisanlage Dürwiß (n=1)

Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
2,0	1,0	2,0	3,0		2,0	2,0	2,0	2,0
Verbesserungsvorschläge: • Erweiterung der Fläche um Hallenbau; Erweiterung der Fläche Plätze 1-3, & 10 für Wettkampftauglichkeit nach heutigen Standards; Modernisierung der Zaunanlagen								

Fronhoven, Schießstand Fronhoven (n=2)

Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
4,0	5,0	3,0	4,5	4,0	5,0	3,0	3,0	4,0
Verbesserungsvorschläge: - Der Stand ist vor mehr als zwei Jahren aufgrund von Sicherheitsmängeln, zumeist verursacht durch Investitions- und Sanierungsstau, durch die Polizei gesperrt worden. Seitdem weichen die Eschweiler Schießvereine auf eigene Kosten auf andere Stände aus. Sportschützen sind per Gesetz zum regelmäßigen Training verpflichtet. Sanieren Sie gerne den Stand oder bieten Sie eine Alternative, wo wir wieder trainieren und Meisterschaften durchführen dürfen. - Ich bitte um eine Prüfung der zeitnahen Wiedereröffnung des Schießstands in Fronhoven, da seit Stand-Schließung die sportliche Aktivität meiner Mitglieder erheblich eingeschränkt ist!								

Hastenrath, Sportplatz Hastenrath, Kunstrasenplatz (n=1)

Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
2,0	1,0	1,0	1,0	2,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Verbesserungsvorschläge: Der Zustand unserer Kunstrasenfläche hat sich nach 11 Jahren verschlechtert und wurde schon einige Male ausgebessert. Aufgrund unserer zahlreichen Jugend und Seniorenteams sowie zwei AH-Mannschaften wäre ein zusätzliches Kleinspielfeld mit Kunstrasenbelag wünschenswert. Die Parkplatzsituation ist an Spieltagen sehr schlecht und Zufahrtswege werden mitunter zugeparkt. Es müssten also mehr Parkplätze her.								

Hücheln, Turnhalle Astrid-Lindgren-Schule, Einfachhalle (n=3)

Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
2,0	2,0	2,0	2,0	1,0	1,0	2,0		5,0
Verbesserungsvorschläge:								

Hücheln, Schießstand Weisweiler (n=5)

Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
3,0	4,2	1,8	2,8	4,5	4,8	1,6	1,6	2,8
Verbesserungsvorschläge: - Der Stand wird in Selbstverwaltung betrieben. Die Ambrosius-Schützen leisten viel für ihren Stand und fangen uns dankenswerterweise in Teilen auf. - es sollte eine endgültige Klärung über die Stromversorgung des Schießstandes in Hücheln veranlasst werden, da diese den Strom aus dem still gelegenen, benachbarten Stadion Weißweiler bezieht!								

Kinzweiler, Sportplatz Kinzweiler, Kunstrasenplatz (n=2)

Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
1,0	2,5	2,5	3,5	3,0	4,0	3,0	3,0	3,5
Verbesserungsvorschläge: Neuer Kunstrasen (schon über 14 Jahre alt), neue umkleiden, neues Vereinsheim								

Kinzweiler, Turnhalle Kinzweiler, Einfachhalle (n=7)

Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
1,9	1,5	1,8	3,0	2,7	3,0	1,9	3,5	4,8
Verbesserungsvorschläge: - Toilettenanlagen Sanierungsbedarf - sehr alte Anlage (dringend Sanierungsbedürftig, insb. Umkleiden und Duschen), keine Lagerung der Matten möglich, diese werden aktuell im Flur gelagert.								

Pumpe, Waldstadion, Leichtathletikanlage (n=1)

Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
1,0	5,0	3,0	5,0	4,0	3,0	3,0	5,0	4,0
Verbesserungsvorschläge: Umbau/Sanierung Asche ==> Kunststoff, Teilüberdachung der Tribüne, Aktualisierung der Sanitäranlagen, Bereitstellung eines Kraftraums/Abstellraums durch geänderte Nutzung anderer Räume								

Pumpe, Sporthalle Waldschule, Dreifachhalle (n=6)

Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
1,8	2,2	2,3	4,0	2,6	3,0	3,0	3,8	3,8
Verbesserungsvorschläge: - Neuer Hallenboden mit Bodenhülsen für Pfosten. Die Felder für Badminton müssten verschoben werden, da das Querfeld zu nahe an der Wand ist. Eine Trennwand geht nicht ganz zu Boden. Die mobilen Pfosten sind nicht mehr richtig funktionsfähig, darum lieber Pfosten die im Boden versenkt werden wie in der Eichendorff Sporthalle. Es wäre schön, wenn wir Zugang zur Galerie hätten da schon einige Bälle dort gelandet sind. Ein weiteres Manko sind die Fenster auf der Galerie, da die Spieler auf einer Seite gegen die Sonne schauen. Tagsüber zur unsere Zeit und die Bälle nicht sehen. Abnahme wäre ein Vorhang vor den Fenstern. In den Duschen fehlen Haken für Handtücher, man weiß nicht wo man sie ablegen soll. - Defekte Tribüne, Wasserschaden nicht repariert, sondern lediglich durch Eimer "gesichert", Einige Duschen abgeklemt, Generell: Alter und damit einfach Abnutzung, z.B. Schäden im Boden - Generelle Hallensanierung (Boden, Decke, Dach) - Die Zuschauertribüne ist defekt, der Boden ist gesundheitsgefährdend für Knöchel und Beinmuskulatur. Der erste Hallenboden seit dem Bau mit Löchern, rutschig und nicht federnd ist gesundheitsgefährdend für Sprunggelenke - Entkernen und aktualisieren								

Röhe, Turnhalle Röhe, Einfachhalle (n=5)

Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
1,8	1,8	2,2	3,0	2,6	4,0	2,0	4,5	5,0
Verbesserungsvorschläge: Sanierungsbedarf								

St. Jöris, Sportplatz St.-Jöris, Rasenplatz (n=1)

Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
2,0	2,0	2,0	2,0			4,0	2,0	4,0
Verbesserungsvorschläge: Wir benötigen für den Trainingsbetrieb dringend eine Kunstrasentrainingsfläche auf der freien Fläche neben dem Rasenplatz, Herr Guss vom Sportamt und Herr Golzheim vom Grünflächenamt sind informiert. Die Kosten sind auch bereits kalkuliert. Wir warten nur auf den entsprechenden Topf. Vielleicht ist dieser ja jetzt da.								

Vöckelsberg, Sportplätze am Wetterschacht, Rasenplätze (n=1)

Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
1,0	1,0	1,0	3,0	3,0	1,0	4,0	3,0	2,0
Verbesserungsvorschläge: Umbau auf Kunstrasen; Flutlichtanlage; zusätzliche Kabinen; Befestigung der Zuschauerflächen; Fangzäune; Zuweg Sportplatzgelände;								

Weisweiler, Sporthalle Weisweiler, Einfachhalle (n=5)

Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
1,8	2,2	3,2	2,6	4,4	2,8	2,0	4,2	5,0
Verbesserungsvorschläge: - Die generelle Hygiene (staubige Halle) lässt zu wünschen übrig und macht das Fußballspielen schwieriger. Die Duschkabinen sind nicht immer frei zugänglich oder haben auch nicht immer Warmwasser zur Verfügung. Es wäre schön, wenn einer der Hochklappbaren Hallenwände (aktuell sind da Schränke) zu einer Aufenthaltskabine mit Fenster umfunktioniert werden würde, dann könnte ein Schiedsrichter sich darin aufhalten oder auch Zuschauer Platz nehmen. Auch Fußbälle sollten verfügbar gemacht werden. Die bisherige Kommunikation mit dem Hausmeister war sehr mangelhaft, dies wurde bereits in der Stadt erwähnt. Besserung Kommunikation und eine Kontrolle der Arbeit des Hausmeisters wäre sinnvoll. Aktuell gibt es auch einen Fußballplatz außerhalb, wenn man diesen auch dem Verein zur Verfügung stellen könnte wäre es in der Sommerzeit angenehmer ... Flexibilität in den Zeiten (Soccer Night) würde es den Vereinen ermöglichen auch mal Turniere zu veranstalten. - Es bestehen keine Lagerkapazitäten für unsere Matten. (Es können nur spezielle Budo-Matten genutzt werden, KEINE blauen Turnmatten), Schrank zur Lagerung von Materialien. - Sauberkeit verbessern								

Zentrum, Kaiserhalle, Dreifachhalle (n=4)

Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
1,3	1,8	2,3	2,0	3,7	1,7	1,5	2,3	1,8
Verbesserungsvorschläge: • Der Cafeteria Bereich könnte noch mit einer Theke ausgestattet werden. Aktuell müssen wir immer Tische zu Veranstaltungen mitbringen. • Sauberkeit des Hallenbodens • Die Schränke in den Geräteräumen besser zugänglich machen								

Zentrum, Eichendorffhalle, Dreifachhalle (n=3)

Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
1,0	2,5	2,3	2,7	2,0	3,0	1,3	1,7	2,0
Verbesserungsvorschläge: • Die sanitären Einrichtungen sowie alle Flachdächer müssen grundsaniert werden. • Steuerung der Belüftung nicht möglich, vermehrt dreckiger Boden durch andere Hallennutzer, Verlagerung unseres Materials in andere Geräteräume und ohne vorherige Info zu Gunsten des Handballs (und damit die nun fehlende Möglichkeit die Belüftung für die Federbälle zu steuern), Dauerbaustelle im Duschbereich								

Zentrum, Turnhalle Gymnasium, Einfachhalle (n=1)

Größe der Sportfläche	Barrierefreiheit	Sauberkeit der Anlage	baulicher Zustand der Anlage	Lagerung von Sportgeräten	Umkleiden / Duschen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Eignung der Anlage für Sportveranstaltungen mit Zuschauern
1,0	1,0	1,0	1,0		2,0	2,0		
Verbesserungsvorschläge: •								